

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 34.

Freitag den 3. Februar.

1865.

## Bekanntmachung.

Im Interesse der Beteiligten bei der Sparcasse wird vom 1. Februar d. J. an der Donnerstag als Rückzahlungstag benutzt, wogegen dieser Tag als Einzahlungstag in Wegfall kommt. Daher werden expedirt:

### Einzahlungen

Montag,  
Mittwoch,  
Freitag

### Auszahlungen

Dienstag,  
Donnerstag,  
Sonntag

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Leipzig, am 30. Januar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

## Außerordentliche öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

heute Freitag den 3. Februar Abends 7/8 Uhr.

Tagesordnung: Fortberathung des Haushaltplans.

## An das Stadtverordneten-Collegium.

Sonntag den 5. dieses Monats wird in der Thomaskirche Vormittags fernerweit eine Gastpredigt vom Katecheten Herrn Dr. Werbach gehalten werden. Anmeldungen für reservirte Plätze sind bis Sonntagabend den 4. d. Mittags beim Bureau zu bewirken. Joseph, Vorst.  
Leipzig, den 1. Februar 1865.

## Prälat Prof. Dr. jur. F. A. Schilling.

† 27. Januar 1865.

(Aus der Leipz. Abendpost.)

Leipzig, 29. Januar. Die Universität hielt heute in weniger denn Jahresfrist das dritte große Leichenbegängniß ab. Wieder bestattete man einen Juristen zur ewigen Ruhesätte, wie man im Frühjahr und Sommer die Rechtsgelehrten Steinacker und Günther bestattete. Die feierliche Bestattung galt heute einem der ältesten und gelehrtesten Mitglieder der Juristenfacultät, dem Senior derselben, Prälat Dr. jur. et philos. Friedrich Adolph Schilling, Professor des römischen Rechts an hiesiger Universität, Ritter des R. S. E. B. D.

Der Verstorbene war ein schwergelehrter Jurist, er gehörte zu den gründlichsten Kennern des römischen Rechts, welches tiefe Wissen sich bei ihm unter einem stillen, fast zu bescheidenen Wesen, wie es heutzutage unter den Gelehrten immer seltener wird, verbarg. Die jüngeren Gelehrten der Gegenwart wissen ihre mehr oder weniger „mächtigen“ Wissensschätze durch Theilnahme am öffentlichen, vielleicht auch am Hofleben, an Parteibewegung, durch glänzende parlamentarische Eigenschaften, vielleicht selbst nur glückliche Suada, durch Schriften, die für größere Leserkreise berechnet sind, durch publicistische Ausarbeitungen über brennende Fragen des öffentlichen Rechts in den Cours zu bringen, und gelingt es ihnen denn auch oft, eine Haufe für sich zu erzielen, die ihnen großen Namen, Popularität und Auszeichnungen aller Art als reife Früchte in den Schoß fallen läßt. Prälat Schilling dagegen gehörte zu den Gelehrten der „guten“ alten Zeit, deren größte Leistungen aus der Studirstube stammen und in derselben sich ausleben. Als solcher eben war er ein würdiger Schüler des alten Philologen Ilgen, des bekannten ausgezeichneten Rectors der Fürstenschule Pforta bei Raumburg. — Ueber seine äußeren Lebensumstände vermögen wir Folgendes anzuführen:

Prälat Schilling war ein geborener Pegauer. Er wurde den 9. März 1792 geboren. Sein Vater war Stadt- und Gerichtsschreiber in Pegau. Seine Vorbildung zur Universität erhielt er, wie eben bemerkt, auf der Fürstenschule Pforta 1806 bis 1811 unter dem Rectorate des berühmten Lateiners Ilgen. Studirt hat er von 1811 bis 1815 auf unserer Universität, woselbst er nach der damals bestehenden Einrichtung der Nationen der meißner Nation angehört haben muß, da er sich auf einer seiner Schriften „Pogavinus Misnicus“ (aus Pegau, Meißner) nennt. Hier war er gegen das Ende seiner Studien und während der nächsten Jahre Instructor des Grafen Bischoff. An hiesiger Universität erlangte er denn auch die für seine Laufbahn notwendigen akademi-

mischen Grade in der philosophischen und in der juristischen Facultät. Magister wurde er 1816 und las von diesem Jahre an als Privatdocent. Nächstes Jahr hätte er mithin sein fünfzigjähriges Docentenjubiläum feiern können! — Schon drei Jahre nach der Habilitation erhielt er einen Ruf nach Halle als außerordentlicher Professor. Vorher wurde er Doctor durch öffentliche Vertheidigung einer kritischen römischrechtlichen Abhandlung über das Fragment des Dositheus [dissertatio critica de fragmento juris Romani Dositheano denuo graeco et latino edito]. Sein Socius und Secundant, wenn man so sagen darf, war dabei sein Freund, Eduard v. Broigem. Die Abhandlung ist dem damaligen Rector Magnificus, Professor Dr. jur. Christian Theophilus Haubold, seinem theuern Lehrer und väterlichen Gönner, mit einer warmen Vorrede zugeeignet. Abermals vergingen drei Jahre, und wir sehen ihn nach Ablauf dieser Zeit als ordentlichen Professor der Rechte in Breslau wirken. Dort schrieb er (1824) eine Abhandlung über die Fragmente des Ulpian, durch deren Vertheidigung er seine Professur antrat. Unterdessen starb Haubold, sein Gönner.

Oftern 1825 erhielt er von der Regierung König Anton's von Sachsen einen Ruf an unsere Universität; es wurde ihm eine Professur neuer Stiftung des Natur- und Völkerrechts angetragen und er nahm an. 1830 wurde er fünfter ordentlicher Professor, damals des sächsischen Rechts. Das Jahr vorher schrieb er „Bemerkungen über römische Rechtsgeschichte. Eine Kritik über Hugo's Lehrbuch“, Leipzig 1829, ein starker Octavband, Hugo selbst zugeeignet. Diese Professur trat er, nachdem er Ende März 1830 unter Mitwirkung Dr. phil. Robert Schneider's über eine Abhandlung betreffs der Fragmente des Ulpian öffentlich disputirt hatte, den 31. März mit einer öffentlichen Rede: „Ueber die Grundlage und das Ziel des Strafrechts und die Gründe der Todesstrafe“ an. Die Abhandlung über Ulpian setzte er in vier auf einander folgenden akademischen Programmen fort, die 1830, 31 gedruckt wurden.

1833 wurde er dritter Professor, und zwar des Römischen Rechts, so wie dadurch zugleich Capitular (Domherr) des Hochstifts Raumburg. 1839 endlich rückte er nach Allen's Tode in die zweite Professur und erhielt damit die Domherrnstelle in Merseburg. Das Seniorat der Juristenfacultät kam auf ihn, als Brehm im Jahre 1844 starb. — Landtagsabgeordneter der Universität war er zweimal, 1833 und 1839.

Während seiner langen akademischen Wirksamkeit an hiesiger Hochschule hat er nacheinander erst Naturrecht, dann vaterländisches und später römisches Recht (Institutionen und Pandekten), zuletzt nur noch ein Collog über Natur- und Völkerrecht gelesen.

Ueber zwei Disciplinen hat er Lehrbücher geschrieben. Das Lehrbuch der Institutionen („und Geschichte des römischen Privatrechts“ lautet der vollständige Titel) begann 1834 zu erscheinen, die erste Abtheilung enthielt die Einleitung. 1837 kam der zweite Band mit dem Allgemeinen Theil und dem Sachenrechte, 1846 erst der dritte Band mit dem Obligationenrecht („zum größten Theil“) heraus. Das andere Lehrbuch ist neuen und neuesten Datums und hat die Ehre erlebt, ins Russische übertragen zu werden [von M. Kapustin]. Es ist dies sein „Lehrbuch des Naturrechtes oder philosophischen Rechtswissenschaft mit vergleichender Berücksichtigung positiver Rechtsbestimmungen“, von welchem die erste Abtheilung 1859 bei Alexander Edelmann hier erschien und die Einleitung, der allgemeine Theil und das Privatrecht, 1862 folgte, und der Schluß, das natürliche Völkerrecht, 1863 (das Vorwort dazu datirt vom Juni 1863) ausgegeben wurde. Ueber dieses Werk finden sich zwei höchst anerkennende eingehende Besprechungen in dem vorletzten und dem Jahrgange 1859 der „Wissenschaftlichen Beilage“ der „Leipziger Zeitung“. In der Vorrede zur russischen Ausgabe heißt es: „Obgleich Schilling nach seinen philosophischen Ansichten zur Herbart'schen Schule hält, so läßt er doch in seinem Naturrecht durchaus keine besondere Theorie vorwalten. Sein Ausdruck zeichnet sich durch Klarheit aus und in den Anmerkungen findet der Leser Hinweise auf die verschiedenen Meinungen der Gelehrten, und wird mit der ausgedehnten Literatur dieser Wissenschaft bekannt gemacht. Unseres Erachtens befriedigt ein Werk mit so viel Vorzügen und mit so viel Präcision des Ausdrucks besser als jedes Andere die Bedürfnisse unserer juristischen Literatur.“

Von den Schriften des Verstorbenen sind noch folgende zu nennen: eine Abhandlung über die schwachen Seiten der römischen Juristen (*De nonnullis causis cur ICTI Romani reprehendendi videantur*, 1834. 4.); ferner eine kleinere über die Grundlagen des Strafrechts und den Zweck der Strafen (*De fundamentis juris puniendi ac sine poenarum*, 1836. 4.); dann eine Reihe von elf akademischen Programmen zur Kritik des Textes des Justinianischen Rechts (*Animadversionum criticarum ad diversos juris Justiniani locos specimina* XI. 1841—57. 4.); endlich ein Programm vom Jahre 1862 über die Bedeutung der Ansichten der römischen Rechtsgelehrten über Natur- und Völkerrecht (*Jureconsultorum Romanorum de naturale et gentium jure opiniones quamnam vim habuerint in jure excolendo*. 4.) [In Kaiser's Bücherlexikon ist aus H. Fritzsche's Verlag hier noch eine angebliche Schrift von F. A. Schilling angeführt, die 1846 unter dem Titel: „Leibnitz als Denker“ erschien. Diese Arbeit ist aber nicht von unserm Schilling, sondern einem Professor in Gießen, der auch andere Vornamen hat als der Prälat Schilling.]

Professor Schilling war während seiner Lehrthätigkeit an hiesiger Hochschule zu wiederholten Malen der Ehre theilhaft, den Purpur des Rector Magnificus zu tragen. So sehen wir ihn 1837/38, dann 1842/43 und endlich zwei Jahre hinter einander 1851/52 und 1852/53 als Oberhaupt der Universität fungiren. — Lange Jahre war er Beisitzer des Universitätsgerichts in seiner durch das Rescript vom 11. März 1829 festgestellten Organisation, wodurch das bis dahin für Verwaltung der Gerichtsbarkeit unter Vorsitz des Rectors bestandene Concilium perpetuum aufgehoben und das Directorium actorum et causarum einem von der Universität unabhängigen königlichen Universitätsrichter übertragen wurde, so wie Mitglied der akademischen Verwaltungsdeputation, die seit 1834, wo das gesammte Universitäts- und Stiftungsvermögen zur höchsten Aufsicht und Verwaltung auf den Staat überging, neben dem Universitätsrentamt besteht.

**Zusatz.** Mit den vorstehends erwähnten literar. Arbeiten hatte jedoch die wissenschaftliche Thätigkeit des Verewigten noch nicht ihren Abschluß erreicht. Bald nach Vollendung des zweiten Theiles seines Naturrechtes und zwar im Sommer 1863 begann er mit den Worten: „senex redeo ad studia juvenili aetate adamari a me et coli coepta“ eine Fortsetzung seiner bekannten kritischen Bemerkungen zu Ulpian's Fragmenten, welche, in lateinischer Sprache abgefaßt, dazu bestimmt war, nach ihrer Vollendung seinen zahlreichen literarischen Freunden — denen er übrigens in gleicher Weise, wie seinen Gegnern „ut inter bonos viros agere oportet“ mit Freimuth entgegentrat, so oft es darauf ankam, Irrthümer zu berichtigen und die Wahrheit zu fördern — dedicirt zu werden.

Mitten in dieser Arbeit ereilte ihn plötzlich und unerwartet der Tod. Von einem Schlagflusse getroffen, sank er am 24. Januar nieder, als er im Begriff war, sich in das Collegium zu begeben. Ansehnungen, welche er noch auf dem Sterbebette gegen seine Angehörigen that, legen dafür Zeugniß ab, wie sehr ihm die Vollendung dieses seines letzten Werkes am Herzen lag. Er entschlief nach einem kurzen schmerzlosen Krankenlager.

## Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

\* Leipzig, 1. Februar. Vor dem Uebergang zum eigentlichen Gegenstand der Berathung brachte der Vorsitzende zur Kenntniß

der Versammlung, daß ein Antrag von Dr. Schildbach und 15 anderen Mitgliedern des Collegiums eingegangen, der seiner Dringlichkeit wegen sofort zur Verhandlung zu stellen sei. Dieser Antrag knüpft an die neulich in hiesigen Blättern veröffentlichte Erklärung des Neubleurs C. F. Dieze bezüglich des bei dem Begräbniß seines Bruders beliebten Verfahrens des Hrn. Dr. Ahlfeld an, bedauert, daß die bei dieser Gelegenheit gegen Letzteren erhobenen Vorwürfe noch nicht widerlegt worden seien, was im Interesse der ungeschmälerten Würde des geistlichen Amtes unbedingt gewünscht werden müsse, und befürwortet für den Fall, daß die Dieze'schen Angaben sich bewährten sollten, die Frage an den Rath zu richten, welche Schritte derselbe in Bezug auf den angeregten Vorfall gethan habe oder noch zu thun gedenke.

Dr. Schildbach begründete hierauf den Antrag ausführlicher, zuvörderst durch den Hinweis auf die Nothwendigkeit, der durch die Dieze'sche Erklärung hervorgerufenen Mißstimmung im Schooße der Bürgerschaft gegenüber der moralischen wie der rechtlichen Seite des Vorgehens des Dr. Ahlfeld genau zu untersuchen.

Die Wahrheit der erzählten Thatfachen vorausgesetzt, liege hier eine Handlung der Unduldsamkeit vor, welche weder unsrer Zeit noch unsrer Stadt würdig sei. Die Deutschkatholiken seien, obwohl durch das Staatsgesetz den Belennern aller andern Confessionen gleich berechtigt, doch gewissermaßen als Unterdrückte anzusehen, und es wolle daher um so weniger rühmlich erscheinen, wenn sie von dem Geistlichen eines andern Bekenntnisses geistlich zurückgesetzt würden. Man solle doch immer an die lieblose und grausame Unterdrückung und Verfolgung der ersten Christen denken und daraus eine Richtschnur für sein Handeln entnehmen. Daß die Gewährung der vom Dr. Ahlfeld abgeschlagenen Bitte keineswegs zu irgend welchen Unzuträglichkeiten geführt haben würde, dafür bürgte der bei zahlreichen Todtenbestattungen ohne Assistenz eines Geistlichen erprobte Sinn der Bevölkerung für Anstand.

Selbst wenn Dr. Ahlfeld in seinem Rechte gewesen, als er die bekannte Drohung mit Anwendung materieller Gewalt gegen Dieze ausgestoßen, so wäre immerhin eine mildere Anwendung dieses Rechtes zu erwarten gewesen. Stehe aber dem Geistlichen (vgl. Verordnung vom 16. April 1856) dieses Recht allem Anschein nach nicht zu, so habe Dr. Ahlfeld sich einen Eingriff in die polizeilichen Befugnisse der städtischen Behörde zu Schulden kommen lassen. Es sei daher dringend nothwendig, festzustellen, ob und inwieweit die Dieze'schen Angaben auf thatsächlicher Wahrheit beruhen.

Nach einer kurzen Bemerkung des Geh. Rathes Dr. v. Wächter, welcher sich gegen die Annahme verwahrte, daß Alle, welche für den Antrag stimmen, auch die Motive desselben vollständig billigten, erklärte sich die Versammlung mit Stimmeneinhelligkeit für Annahme des Schildbach'schen Antrags.

Hierauf begann die Berathung des städtischen Haushaltplans, und zwar von Seiten des Ausschusses für Bau-, Oekonomie- und Forstwesen. In aller Kürze seien hier nur folgende Beschlüsse der Versammlung erwähnt: daß dem Rath anheim gegeben werden solle, mit der Direction der Thüringer Eisenbahn über Anlegung eines Wegs durch ihr Territorium nach dem Berliner Bahnhof zu verhandeln; daß die neue Brücke am Gerberthor nicht 40, sondern nur 24 Ellen lichte Weite mit zwei Bogen erhalten soll; daß im Rosenthal mehr Bänke aufgestellt, der Reichthum in den städtischen Waldungen vermindert, die Leiterleute vom Fleischerplatz weggewiesen, im Johannis-Hospitale die Prändenstellen vermehrt werden sollen. Von Seiten des Rathes wurde mitgetheilt, daß er nächstens Mittheilungen über Aufhebung des Marstalls und öffentliche Vergebung der Straßenreinigung machen werde, sowie daß er sich für den Bau eines neuen städtischen Krankenhauses auf dem ehemaligen Turnfestplatz entschlossen habe.

## Prof. Dr. Kunze's Vorlesungen.

Leipzig, 1. Februar. Anknüpfend an den bereits im ersten Vortrage speciell hervorgehobenen Punct über die Stellung der Gewohnheit und unmittelbaren Volksüberzeugung im Rechte zeigte der Redner, wie man früher die Ansicht vertreten, das Gewohnheitsrecht könne keinen Anspruch auf die Eigenschaft einer Rechtsquelle machen, eine Ansicht, von welcher man indessen jetzt zurückgekommen sei. Wenn irgend wo im Verkehrsleben gewisse Gewohnheiten zur Geltung gekommen und diese Geltung sich aufrecht zu erhalten gewußt hat, so ist dies, wurde weiter ausgeführt, auf dem Gebiete des Handels und insbesondere des Buchhandels, als eines ganz speciellen Kreises des Handels überhaupt, der Fall: die wirkliche Usance nimmt hier eine ganz ungewöhnliche Bedeutung ein. Selbst unser Allgemeines Handelsgesetzbuch hat darauf Rücksicht genommen, indem es gleich im ersten Artikel (in Verbindung mit Artikel 279) den Handelsgebräuchen in gewisser Hinsicht dem bürgerlichen Recht gegenüber den Vorrang zugesieht.

Der gegenwärtig zur Besprechung und Erläuterung vorliegende Gegenstand, die Stellung des Principals und des Personals im Buchhandel, weist vorzugsweise auf Handelsgebräuche hin — eine Frage, die zwar sehr delicat erscheinen mag, dem Juristen jedoch,

dem alle Brüderie fremd sei, nicht abhalten könne, gerade in diesem Punkte einen recht klaren Spiegel vorzuhalten.

Bei der Betrachtung dieses Gegenstandes ist nach Ansicht des Redners zunächst vorauszuschicken und streng festzuhalten, daß der Kaufmann, weil er einer Privatwelt und einer commerciellen Welt zugleich angehört, auch einen doppelten Namen führt, einen Privatnamen und einen kaufmännischen Namen (Firma). Gleich dem bürgerlichen Leben zeigen sich auch in der Handelswelt recht deutlich zwei Verhältnisse: die Selbstständigkeit und die Unselbstständigkeit. Ein Majorenner kann im bürgerlichen Leben eine unselbstständige Stellung einnehmen und umgekehrt. In der Handelswelt ist der Principal der selbstständige Theil, insofern er in seinem wirtschaftlichen Berufe als selbstständiger Unternehmer auftritt. Wenn sonst die wirtschaftliche Gleichheit ignorirt wird, so zeigt sich im Buchhandel eine andere Erscheinung — ein persönliches, individuelles Wesen tritt hier auf, die Mitgliedschaft ist nicht an die Firma, sondern an die sittliche Seite der Persönlichkeit gekettet, wie dies das Statut des Börsenvereins recht deutlich an die Hand giebt.

In der Handelswelt wird das Gebiet der Principalschaft vom Geiste der Nothwendigkeit beherrscht. Eine Frau, die Handel treibt, kann sich rechtlich verpflichten, sie wird wie ein Mann behandelt, sie kann selbst der Wechselhaft unterliegen. Auch ein Minderjähriger kann sich rechtlich verpflichten, wenn er sich mit Genehmigung der Vormundschaftsbehörde etablirt hat. Es giebt also innerhalb der Handelswelt keinen Unterschied im Lebensalter. Wohl aber kann man einen Unterschied machen zwischen kaufmännischen Halbbürgern und kaufmännischen Vollbürgern. Zu jenen zählen die sogenannten Kleinhändler: Hausirer, die kein Geschäftslocal haben u., beim Buchhandel sind dahin zu rechnen die kleinen Antiquare ohne eigentlichen Laden. Auf sie leidet die Lehre von der Procura so wie von den Handelsgesellschaften keine Anwendung, — sie sind zwar auch Kaufleute, aber mit Beschränkungen u.

Was die Stellung des Hülfspersonals insbesondere, also diejenigen Personen anlangt, welche zur wirtschaftlichen Unterstützung und Ergänzung des Principals da sind, so läßt sich auch hier wieder ein Unterschied aufstellen zwischen dem höhern und dem niedern Hülfspersonal; zu jenen gehören diejenigen, welche kurz gesagt, mit der Feder umgehen, zu diesen, deren Leistungen in den Armen und Beinen beruhen.

Zu den Handlungsgehilfen übergehend zeigte Redner unter Hinweis auf Dasjenige, was bereits im ersten Vortrag Gegenstand der Betrachtung gewesen, wie hier ganz besonders streng die romanistische Auffassung von der germanistischen zu unterscheiden sei. Das römische Recht isolirt das Individuum, stellt es scharf gegenüber dem andern, um jede Verschimmung der beiderseitigen Verhältnisse zu vermeiden; anders das germanische Recht. In ihm existirt jene scharfe Scheidegrenze nicht, es geht von der Genossenschaft aus, die Persönlichkeiten gehen mehr in einander über. Es macht sich hier im Allgemeinen ein Subordinationsverhältnis sichtbar. Nach germanischer Auffassung nimmt der Principal die Oberstellung ein, der Gehülfe eine untergebene; — man kann dies als ein Herrschafts- und Zugehörigkeitsverhältnis bezeichnen. Es ist ein gegenseitiges Treueverhältnis, welches seine Konsequenzen für beide Seiten hat. So will es auch das Handelsgesetzbuch. Dasselbe bestimmt z. B., daß wenn der Gehülfe ohne sein Verschulden arbeitsunfähig wird, der Principal gehalten sei, für eine gewisse Zeit sich seiner unterstützend anzunehmen. Die Treue des Principals verlangt, daß er den Gehülfen auch sonst nicht sofort aus seiner Stellung entläßt, ausgenommen sind thätliche Mißhandlungen oder schwere Körperverletzungen, Fälle, in welchen sofort das bisherige Band zerrissen werden kann.

Juristisch aufgefaßt läßt sich hier ein dreifacher Charakter unterscheiden: Der Procurist, der Gehülfe und der Lehrling. Die Stellung des ersten ist eine Ehrenstellung, er steht an der Spitze des Handlungspersonals, er ist sogar zu Entlassungen wie zu Anstellungen befugt. Bei den Gehülfen läßt sich noch zwischen dem einfachen Gehülfen und dem Volontair unterscheiden u.

Soviel von der innern Seite des ganzen Verhältnisses.

Daneben besteht eine Außenseite, welche das Handelsgesetzbuch hiervon abgefordert hat — in den Handlungsbevollmächtigten, welche das Haus vertreten.

Die weitere Ausführung dieser Außenseite behielt sich Redner für die nächste Vorlesung vor, die sich gleichzeitig auch über die Einzelfirmen und Collectivfirmen, so wie über die Handelsgesellschaft insbesondere verbreiten wird.

## Ein seltsamer Beschluß der Handels- und Gewerbekammer zu Leipzig.

In der Sitzung genannter Kammer vom 5. Januar d. J. hat dieselbe unter anderen auch einige auf Krankencassen bezügliche Anträge zu den übrigen gemacht. Darunter befindet sich auch folgender: „Allgemeine Krankencassen sind in großen Städten in Rücksicht auf die Zahl der Mitglieder unzweckmäßig; die Cassen haben sich in ihrem Interesse in der Grenze von 400—1000 Mitgliedern zu halten; kleinere Cassen sind zu veranlassen, daß sie sich größeren

anschließen.“ Es ist bekannt genug, daß alle auf den Principien der Wahrscheinlichkeits-Rechnung beruhenden Institute, wie Versicherungs-gesellschaften, Kranken-, Invaliden- und Waisen-Cassen und dergl. mehr, ihre rationelle Einrichtung vorausgesetzt, mit Sicherheit nur bestehen können, wenn sie möglichst viel Mitglieder zählen, weil erst dann das Gesetz der großen Zahlen Geltung gewinnt. Je geringer die Anzahl der Theilhaber ist, um so mehr spielen diese ein bloßes Glücksspiel, was eben so wohl zu ihrem Vortheil als Nachtheil ausschlagen kann. Daß es einzelne Personen giebt, die dies noch nicht wissen, kann nicht Wunder nehmen, daß aber die Leipziger Handelskammer eine solche vereinzelt, aus Unkenntniß fließende Ansicht zu der ihrigen machen kann, ist ein höchst seltsames Ereigniß.

## Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Januar 1865.

Es wurden bei der Sparcasse  
82,502 Thlr. 8 Ngr. 6 Pf. eingezahlt und  
61,612 = 25 = 1 = zurückgezogen,  
überhaupt aber 5369 Bücher erpedirt, worunter 467 neue und  
145 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 10,592 Pfänder  
36,380 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und  
für eingelöste 7,235 Pfänder  
26,832 Thlr. zurückempfangen.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 2. Februar. Wie der Herr Stadtrath Förtsch bereits einen preussischen Orden erhielt, so empfing er kürzlich den österr. Franz-Joseph-Orden, wie gleichzeitig der Bevollmächtigte der Leipzig-Dresdner Bahn, Herr Geßler, und der Bevollmächtigte der Leipzig-Magdeburger Bahn, Herr Pomme. Der Herr Kreis-director v. Burgsdorff wurde mit dem Orden der eisernen Krone zweiter Classe, Herr Major Lauscher mit demselben Orden dritter Classe und der Herr Hauptmann v. Zeschwitz mit dem Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens decorirt.

Leipzig, 2. Febr. Der hiesige Gesangverein „Liedertafel“, welcher aller zwei Jahre ein größeres Concert veranstaltet, wird solches am nächsten Sonnabend in den Sälen des Hotel de Pologne abhalten, wobei unter anderen Musikwerken „Chor der norwegischen Matrosen“ aus dem fliegenden Holländer von R. Wagner, ferner Kriegers Gebet von Lachner, Dithyrambe von Ries und Chor aus den beiden Geizigen von Gretry zur Aufführung kommen sollen. An das Concert wird sich Tafel und Ball anreihen.

Am gestrigen Tage verweilten hier die beiden Vorsitzenden des Ausschusses für das dritte deutsche Sängerefest, Staatsanwalt Held und Kaufmann Bartheldes aus Dresden. Sie waren hierher gekommen, um sich über die beim hiesigen großen Turnfeste getroffenen Einrichtungen und sonstigen Verhältnisse zu instruiren, da für das Sängerefest in Dresden — es beginnt den 22. Juli dieses Jahres — gleich große Dimensionen wie bei unserm deutschen Turnfeste zu erwarten stehen.

Ueber das jüngst im Schützenhause hier abgehaltene Künstlerfest liegt uns bezüglich des Aufwandes folgende Notiz vor: Während durch den Verkauf der Billets ein Betrag von 1700 Thaler gewonnen wurde, betrug die Ausgaben circa 2200 Thaler, eine Summe, die in den allenthalben glanzvollen Decorationen und sonstigen Einrichtungen wohl ihre vollständige Begründung findet.

Gestern Abend um 6 Uhr wurde auf dem Augustusplage durch den Anprall eines durchgehenden Geschirres ein in der Nähe der sog. kohlenfauren Bude stehender Gasandelaber umgerissen. Daß sonst noch Unheil angerichtet und namentlich Personen beschädigt worden, davon verlautet glücklicherweise nichts.

In vergangener Nacht gegen 2 Uhr fand in der Militärbäckerei im Schloß Pleißenburg ein Essenbrand statt, der bald beendet wurde.

Gestern Nachmittag war der Wagenschieber Hofmann aus Reudnitz auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe ziemlich weit draußen mit dem Zusammenrücken von Wagen beschäftigt. Dabei hatte er das Unglück, zwischen die Puffer zweier Wagen zu gerathen und gequetscht zu werden. Er fiel zu Boden, beschädigte sich dabei noch am Kopfe und wurde von mehreren seiner Mitarbeiter in seine Behausung nach der Grenzgasse in Reudnitz gebracht.

In der Rosenthalgasse wurde gestern Abend bald nach 10 Uhr der daselbst stationirte Nachtwächter von einem großen schwarzen Hunde angefallen und in den rechten Arm gebissen, jedoch glücklicherweise nicht blutig verwundet. Der Hund trug zwar einen Maulkorb, jedenfalls aber, wie nach dem Vorfalle anzunehmen, keinen vorschriftsmäßigen. Bei dieser Gelegenheit glauben wir zum Heil und Frommen folgende Bemerkung hier anknüpfen zu dürfen: Man sieht neuerdings in einigen hiesigen Verkaufsläden eine Art Hundemaulkörbe aushängen, die dem hierorts gültigen, bei der Rathsstube einzusehenden Modelle durchaus nicht entsprechen, indem sie, anstatt mit einem über den Kopf laufenden Metallbügel, nur mit rothen Schnüren versehen sind. Es liegt

nun aber im Interesse der Hundebesitzer, derartige Beißkörbe nicht anzuschaffen. Der allgemeinen Controle halber sollen nämlich laut Rathsbekanntmachung vom 9. Octbr. 1857 alle diejenigen Hunde, welchen andere als nach dem approbirten Modelle angefertigte Maulkörbe angelegt sind, ebenso als ob sie ohne Maulkorb herumlaufen angesehen und demgemäß vom Cavaller eingefangen und nach Befinden getödtet werden.

— In dem Grundstück Nr. 48 der Petersstraße wurde man heute Nachmittag 1/26 durch das Ausströmen von Feuerfunken aus der Esse auf einen daselbst stattfindenden Essenbrand aufmerksam gemacht. Die Gefahr wurde jedoch auch in diesem Falle alsbald beseitigt.

**Isferlohn, 28. Januar.** In dem nahen Menden hat sich in vorletzter Nacht folgender trauriger Fall zugetragen: Ein junger Reisender, auf seiner ersten Reise begriffen, der einzige Sohn achtbarer Aeltern aus Dorsten, lehrte in einen Gasthof ein und begab sich etwa um Mitternacht zu Bette. Anderen Morgens fand man ihn ersickt. Er hatte noch bei Gaslicht geschrieben und beim Schlafengehen vergessen, den Krabben zuzudrehen. Da nun der Haupttrabn später zugemacht, des Morgens aber von den Wägden zum Fügen wieder aufgemacht wurde, so mußte Gas ins Schlafzimmer dringen und den Tod zur Folge haben.

— In Mannheim wurden am 28. Januar, Nachmittags gegen 1 Uhr, die Bewohner des nordwestlichen Stadtviertels durch einen Knall erschüttert, der von einem Plagen des Dampfessels der Actienbrauerei herrührte. So viel bis jetzt ermittelt werden konnte, blieb von den in der Nähe beschäftigten Arbeitern einer sofort todt, drei übrige sind schwer, selbst hoffnungslos zugerichtet. Das Innere der Brauerei ist verwüstet, die Umgebung allenthalben stark beschädigt, die anstoßenden Wände der Nachbarhäuser durchgeschlagen und viele Fenster in den anliegenden Straßen zertrümmert. Die im Vorhause der Brauerei sich befindende Wirthschaft ist gleichfalls verwüstet und einem der wenigen gerade anwesenden Gäste, wie man sich erzählt, ein Bein zerschmettert worden.

— Aus **Milano** meldet man, daß dort ein reicher junger Mann, der conscriptionspflichtig geworden, aber zu schwach für den Militairdienst befunden wurde, von seiner Braut verstoßen worden ist. Als er freudig zu ihr eilte und ihr die gute Nachricht mittheilte, rief sie empört aus: „Machen Sie sich aus dem Staube. Ich will keinen Mann, der für den Militairdienst untauglich ist.“

— Zum großen Nachtheil des Geldverkehrs steigt der Verbrauch des Silbers in der Photographie mit der Ausdehnung derselben von Tag zu Tage. Im Jahre 1864 verwandelte eine einzige Berliner Fabrik für 60,000 Thlr. Silber in Höllestein. Da aber außer Wien, London, Paris, New-York, welche noch bedeutender als Berlin fabriciren, es noch unzählige kleinere Orte gibt, welche diese Fabrication betreiben, so kann man sich einen Begriff von dem immensen Verbrauch von Silber machen.

— Wie die Sachen nun einmal sich gestaltet haben, fordert unbestreitbar die Unparteilichkeit, daß wir unserm bisherigen Herrn Concert-Referenten das nachstehende letzte Wort gestatten.

Die Red.

**Freisinnige, parteilose Kritik ist unmöglich!**

**G.** — In unseren Referaten über die hiesigen Concerte haben wir — so dürfen wir mit gutem Gewissen behaupten — nach Möglichkeit angestrebt, uns von all und jeder Parteilichkeit frei zu halten. Demzufolge wurde das wahre Verdienst — welcher Richtung auch immer — von uns stets anerkannt, und selbst der Tadel, wo derselbe unvermeidlich war, in den maßvollsten Schranken gehalten. Mit einem Worte, wir glauben die Anerkennung beanspruchen zu dürfen, die Kritik nur als eine rein sachliche, begründete, möglichst wohlwollende gehandhabt zu haben.

Leider aber scheint ein derartiges freisinniges, parteiloses Recensiren für einzelne Persönlichkeiten der Leipziger Kunstgenossenschaft noch zu verfrüht. Dieselben verlangen unbedingte Lobhudelei ihrer Leistungen und verschreien jedwede sonstige Bemerkung — sei dieselbe auch noch so motivirt, noch so milde und anständig ausgedrückt als persönliche Gehässigkeit — während sie doch selbst auf die maßloseste Weise auftreten.

Die Redaction des Tageblattes hat in den letztvergangenen Tagen von dergleichen Personen, durch Beschuldigungen verschiedener Art gegen den bisherigen Concertreferenten, sich belästigt gesehen. Obschon sie nun ihrerseits diese Beschuldigungen als unbegründet erkennen mußte, so hat sie dennoch, um des leidigen Friedens willen, sich entschlossen, für diese Saison lieber gar keine Concertberichte fernerhin zu bringen. Von diesem ihrem definitiven Entschlusse setzte die Redaction selbstverständlich den Unterzeichneten in Kenntniß, indem sie gleichzeitig, in demselben Schreiben, ihm für seine thätige Betheiligung ihren Dank und vollkommene Anerkennung seines Strebens aussprach.

Dies der thatsächliche, einzig wahre Bestand eines Vor-

gangs, der in entstellter Gestalt und vor der Zeit durch mündliches Colportiren, so wie durch die Presse Verbreitung gefunden hat.

Leipzig, den 31. Januar 1865.

Der bisherige Concertreferent des Tageblattes.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

| in         | am 30. Jan. R° | am 31. Jan. R° | in          | am 30. Jan. R° | am 31. Jan. R° |
|------------|----------------|----------------|-------------|----------------|----------------|
| Brüssel    | + 3,0          | + 5,0          | Alicante    | + 9,0          | + 9,1          |
| Greenwich  | —              | + 3,0          | Rom         | + 3,2          | + 6,2          |
| Valentia   | —              | —              | Turin       | + 1,6          | — 0,4          |
| Havre      | + 3,2          | + 4,9          | Wien        | — 4,7          | — 2,4          |
| Paris      | + 1,0          | + 2,6          | Moskau      | — 13,2         | — 9,0          |
| Strassburg | + 1,0          | + 3,2          | Petersburg  | 11,6           | — 11,2         |
| Marseille  | + 5,8          | + 3,1          | Stockholm   | — 6,8          | — 8,6          |
| Madrid     | —              | + 2,6          | Leipzig     | — 2,2          | + 0,5          |
| Memel      | — 1,7          | — 0,8          | Dresden     | — 1,2          | — 0,4          |
| Königsberg | — 3,4          | — 3,4          | Bremen      | — 3,56         | —              |
| Danzig     | — 3,2          | — 2,7          | Köln        | — 1,5          | + 2,0          |
| Köslin     | — 2,4          | — 4,2          | Trier       | — 1,8          | + 2,9          |
| Stettin    | — 5,9          | — 6,5          | Haparanda   | — 11,5         | — 16,2         |
| Berlin     | — 3,6          | — 4,9          | Helsingfors | — 7,0          | — 12,3         |
| Posen      | — 5,1          | — 6,6          | Riga        | — 3,0          | — 5,6          |
| Münster    | — 1,5          | + 0,8          | Libau       | + 0,4          | — 1,0          |
| Breslau    | — 1,6          | — 6,6          | Gröningen   | — 2,0          | — 2,4          |

**236 b. Unbeglücktesten Tages, als am 2. Febr. 1865, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse**

in Plaz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle und durch „p.“, d. i. pro, zu späterer Lieferung angedeutet), leztlich von gekommenen Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Brief, mit „bz.“, bezahlt, und mit „Gd.“, Geld bezeichnet, nach Thalern ausgedrückt).

Spiritus, loco: 13 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gd.; p. Febr.: 13 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gd.; p. Febr., März: 13 <sup>2</sup>/<sub>3</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gd.; p. März, April: 13 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gd.; p. April, Mai: 14 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gd.; p. Juni bis Aug., in gleichen Raten: 14 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gd.

Leipzig, 2. Febr. 1865. Dr. jur. **Rettschmann, Sec.**  
In Nr. 32 d. Bl. Seite 597 ist beim Küßöl loco anstatt „12 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> bz. u. Gd.“ zu lesen: 12 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. u. bz.; ingleichen beim Roggen p. Febr., März hinter „37 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.“ einzuschalten: 36 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gd.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** (118. Abonnements-Vorstellung.)

**Die Zauberflöte.**

Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

|                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| Sarastro              | Herr Verhsh.        |
| Tamino                | Herr Schild.        |
| Die Königin der Nacht | Frau. Kropp.        |
| Pamina, ihre Tochter  | Frau Tbelen.        |
| Der Sprecher          | Herr Wikingen.      |
| Erster Priester       | Herr Lück.          |
| Zweiter Priester      | Herr Witt.          |
| Erste Dame            | Frau. Karg.         |
| Zweite Dame           | Frau Bachmann.      |
| Dritte Dame           | Frau. Harten.       |
| Monostatos, ein Mohr  | Herr Konevka.       |
| Papageno              | Herr Tbelen.        |
| Drei Genien           | Frau. Stephan a. G. |
|                       | Frau. Bögner.       |
|                       | Frau. Wenzel.       |

Ein altes Weib. Eclaven. Priester.  
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**

Einmal 1/8 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 1/10 Uhr.

**Die zweite Abendunterhaltung (2. Cyclus) für Kammermusik**

kann eingetretener Hindernisse wegen nicht **Sonnabend**, sondern erst **Montag den 6. Februar** stattfinden.  
**Die Concertdirection.**

**Öffentliche Bibliotheken.**  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.**  
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u. Kündigung: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 11—4 Uhr.  
**Fortbildungs-Berein für Buchdrucker und Schriftsetzer.** Heute Abends 8 Uhr im Schützenhause Vortrag von Herrn Hauptmann Korn.  
**Gewerbl. Bildungs-Berein.** Heute Buchführung, Zuschneidkunst.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leibkasselt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.**

**C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.**

**Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen ic. bei Ludwig Hellmann im goldnen Weinsäß.**

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.**

## Bekanntmachung.

Am 7. vor. Mon. Abends sind in der Petersstraße von dem Wagen eines Botenfuhrmanns zwei Kisten, welche

- 1) an J. G. Schönberg in Kauenhain und
- 2) an Christian Gottlob Röder in Stollsdorf

adressirt waren und die sub  $\odot$  verzeichneten Gegenstände enthielten, gestohlen worden. Der Verübung dieses Diebstahls dringend verdächtig ist eine circ. 30 Jahre alte Mannsperson von untersehter, gedrungenen Statur, gesunder Gesichtsfarbe, mit blondem Schnurr- und Backenbart, — mit braungraumem Rock, schwarzen Hosen und grauer Dedelmütze bekleidet, welcher die sub I. aufgeführte Kiste durch einen in Neussellerhausen wohnhaften Schlossermeister hat öffnen lassen und sie bei diesem, nachdem er sich die darin enthaltenen Kleidungsstücke angeeignet, zurückgelassen hat.

Wir bitten, uns alle diesen Diebstahl und die Persönlichkeit des muthmaßlichen Thäters betreffenden Wahrnehmungen baldigst mitzutheilen. — Leipzig, den 1. Februar 1865.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meyler. Kaufmann, Act.

### Inhalt der beiden Kisten.

Die Kiste sub I. enthielt: ein Hemd, eine blaue Leinwand-schürze, zwei Taschentücher, eine wollene Unterjacke, einen blauen Tuchrock (sämmtlich vom Thäter daraus entnommen).

Die Kiste sub II.: ein Paar wollene Strümpfe, ein Paar dergl. (über die Stiefeln zu ziehen), ein Paar Filzpantoffeln, eine Scheere, ein Brodmesser, eine neue blaue Schürze, zwei neue Schnupstücher mit rothem Boden, eins dergl. mit schwarzbraunem Boden, eine Nähnadelbüchse, einen neuen Näbring, 15 Stück Häringe, ein Stück Hosenträger-Vorte, roth gestreift, eins dergl. weiß gestreift, ein Stück schmale dergl., 2 Stück schwarzwollene Schnüre, ein Stück blaues Schürzenband, 1/2 Pfd. geschnittenes Süßholz, eine Quantität gereinigten Süßholzsafte, eine Schachtel mit Zeichengarn, ein Paar Fausthandschuhe, eine Flasche mit Nordhäuser, 1 1/2 Pfd. geräucherter Schinken, eine Schachtel mit Streichhölzern, ein Stück Brod, eine Kleiderbürste, ein Spiegel.

## Bekanntmachung.

Im Besitze eines hier wegen verschiedener Eigenthumsvergehen in Untersuchung und Haft befindlichen Mannes, dem geständig zur Last fällt, daß er in der Zeit vom 22. vorigen bis 9. dieses Monats eine bedeutende Anzahl Effecten, insbesondere Kleidungsstücke von Vorfällen hiesiger Wohnungen entwendet hat, sind auch die nachstehends sub  $\odot$  verzeichneten Gegenstände vorgefunden worden, deren rechtmäßige Eigenthümer bisher nicht ermittelt sind.

Es werden daher diejenigen, denen dergleichen Gegenstände beziehentlich in der gedachten Zeit spurlos abgehenden gekommen sind, hierdurch aufgefordert, die vorhandenen Effecten schleunigst an hiesiger Amtsstelle (Bezirksgerichtsgebäude, 3. Etage, Zimmer Nr. 71) in Augenschein zu nehmen und eventuell über ihre Eigenthumsrechte daran Behufs des Rückempfangs sich auszuweisen.

Leipzig, den 31. Januar 1865.

**Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht, Abtheilung für Strafsachen.**  
von Knappstädt. Bed.

- 1) ein Mannsrock von braunem Buckstinstoff,
- 2) ein leinenes Taschentuch,
- 3) ein Paar braune Buckstinhandschuhe,
- 4) ein Geldtäschchen,
- 5) eine Lorgnette,
- 6) ein Schlüssel.

## Edictalladung.

Bei dem unterzeichneten Gerichtsammt ist der Verlust folgender von der Lebensversicherung-Gesellschaft zu Leipzig ausgestellter Versicherungs- und Depositen-Scheine, nämlich

- 1) eines über 800  $\mathfrak{M}$  unter dem 26. October 1844 ausgestellten, mit Nummer 6006 bezeichneten, nach dem Ableben des Dr. med. et chir. **Otto Julius Ferdinand Fleischer** zu Eibing zahlbaren Versicherungsscheins, vermisst seit dem 19. Juni 1860,

2) eines unter dem 18. December 1841 über 500  $\mathfrak{M}$  ausgestellten, die Nummer 4647 tragenden, auf das Ableben des Hauptmanns **Nudolph Eugen Houvron** lautenden Versicherungsscheins, der seit dem 31. März 1860 vermisst worden ist,

3) eines über 200  $\mathfrak{M}$  unter der Nummer 6062 ausgestellten, seit dem 8. December 1859 abhanden gekommenen, nach dem Ableben von **Anna Dorothea Barbara Köhler** geb. **Baum** zu Fürth zahlbaren Versicherungsscheins,

4) eines unter dem 23. December 1843 über 400  $\mathfrak{M}$  unter Nummer 5597 ausgestellten, mit dem Ableben des Oberleutnants **Sigismund Bogenhardt** zu Dresden zahlbar gewesenen Versicherungsscheins, welcher angeblich schon vor dem 18. August 1857 abhanden gekommen ist,

5) eines seit dem Monat August 1860 abhanden gekommenen, unter dem 3. August 1850 ausgestellten Depositen-scheins, laut welches eine von der Lebens-Versicherung-Gesellschaft zu Leipzig unter Nummer 1450 ausgestellte Versicherungs-Police gegen einen Vorschuß bei dieser Gesellschaft niedergelegt worden ist, und

6) eines im Jahre 1854 verloren gegangenen, unter dem 28. Januar 1844 ausgestellten Depositen-scheins, nach welchem eine unter Nummer 3305 von der Lebens-Versicherung-Gesellschaft zu Leipzig ausgefertigte Versicherungs-Police gegen einen Vorschuß bei derselben Gesellschaft niedergelegt worden ist,

angezeigt und die Erlassung von Edictal-Vorladung behufs der Mortification der unter 1, 2, 3 und 4 erwähnten Lebens-Versicherungsscheine, sowie der beiden Depositen-scheine unter 5 und 6 von den Eigenthümern, bezüglich Erben und Cessionaren, beantragt worden.

Nachdem die gesetzlichen Vorerörterungen Statt gefunden haben, werden hiermit auf Grund von §. 34 der mittelst Decrets vom 27. März 1856 bestätigten Statuten der Lebens-Versicherung-Gesellschaft zu Leipzig alle Diejenigen, welche an die unter 1, 2, 3 und 4 bezeichneten Versicherungsscheine oder an die unter 5 und 6 bezeichneten Depositen-scheine einen Anspruch zu haben glauben, geladen,

den 22. März 1865

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23 entweder in Person, oder durch hinlänglich, so viel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Veibringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von denen Jeder binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 17. Mai 1865

der Introtulation der Acten,

den 28. Juni 1865

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche im ersigedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden, und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamtes bei 5  $\mathfrak{M}$  Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 28. December 1864.

**Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.**

Dr. Steche.

Uthlich.

**AUCTION** im weißen Adler Montag den 6. Februar und folgende Tage; enthaltend Meubles und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Kleidungsstücke, Herren- und Kinder-Schawls, woll. Tücher, Haarnetze, Handschuhe und dergl., Bücher, Bilder, Liqueure, Cigarren ic.  
**H. Engel, Rathsproclamator.**

## Reh = Auction.

Sonnabend den 4. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, sollen circa 32 Stück Rehe im silbernen Bär, Universitätsstraße, nach dem Meistgebot verkauft werden.

Großschöcher den 2. Februar 1865.

Der Förster **Zacharias.**

**Kingswood,** Spannende Novelle aus dem Engl. v. **Ed. Goerling,** findet bei den Lesern des **Telegraph** allgemeinen Anklang. Die früheren Nummern sind noch sämmtlich zum Preise von à 5 Pf. pro Nummer zu haben.

**Unterricht im Französischen u. Englischen**  
**Brühl 16, 2 1/2 Tr. Sprechstunden 12—3 Uhr.**

## Bekanntmachung.



Nachdem dasjenige Mitglied des Pöblich-Bereins dritter Abtheilung, dessen Leben für Serie 8 mit der Summe von 2500 Thlr. Cour. laut Police Nr. 3409 bei der wohlthätigen Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig versichert war, am 5. September v. J. in New-York mit Tode abgegangen und dadurch jene Summe zahlbar geworden. Diese ist nach § 21 der Statuten den Besitzern derjenigen 25 Partial-Versicherungs-Scheine, welche die fortlaufende Nummer 141 bis mit 165 tragen, mit 100 Thlr. oder resp. 75 Thlr. Cour. auszuführen, sobald als die oberrühnte Lebensversicherungs-Gesellschaft Zahlung der versicherten Summe nach §. 42 ihres Statuts geleistet haben wird. Die Inhaber jener Partial-Versicherungs-Scheine werden durch eine seiner Zeit zu erlassende Anzeige davon in Kenntniß gesetzt werden, von welchem Tage an sie gegen Quittung und Rücklieferung der zahlbar gewordenen Scheine den Betrag derselben bei mir, dem unterzeichneten Vereinsbevollmächtigten, in Empfang nehmen können.

Leipzig, den 2. Februar 1865.

G. A. L. Degen.

Vom 1. Februar a. e. ab werden in Dessau zu den Obligationen der

## Dessauer Staats-Prämien-Anleihe

neue Coupons ausgegeben, zu deren Besorgung unter Berechnung billiger Spesen ich mich empfehle.

Leipzig, den 19. Januar 1865.

H. C. Plaut.

Erscheint täglich in 1 Bogen. Enth. alle Stadtneuigkeiten, Aufsätze, Depeschen, Tagesgeschichte, Course, Theaterzettel und kirchl. Nachrichten.

## Leipziger Nachrichten

Abonn. monatlich 7 1/2 Ngr. frei ins Haus. Inserate pr. Zeile 1 Ngr., bei Wiederholungen noch billiger. Personal- und Wohnungsgesuche bis 3 Zeilen umsonst.

## Anzeige und Empfehlung.

### Taubert's Leihbibliothek, 30,000 Bände stark,

empfehle ich hiermit dem geehrten Publicum zur fleißigen Benützung. — Ist auch der bisherige Leiter derselben, Herr Buchhändler **Luppe**, durch einen plötzlichen Tod seinem Wirkungskreise entrückt, **so wird doch keine Störung in dem Fortbetriebe des Geschäfts eintreten.** Die neuesten Werke werden stets in mehrfachen Exemplaren angeschafft. Mit der Bitte, das Wohlwollen, das ein verehrtes Lesepublicum meinem geschiedenen Gatten bewahrt, auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich mich hochachtungsvoll

Analle verwitw. Luppe.

### Verlag von Fr. Fleischer.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

### Der homöopathische Arzt

in der Kinderstube.

Eine Belehrungsschrift für Aeltern und jüngere Fachgenossen von **Joh. J. Hirsch**, Doctor der Medicin und Chirurgie zu Prag. Preis 1  $\frac{1}{2}$  S.

### Bestellungen auf die demnächst erscheinende Geschichte Julius Cäsars vom Kaiser Napoleon III.

werden pünktlich von uns besorgt. Das ganze Werk erscheint in 3 Bänden mit einem Atlas von ca. 50 Karten. Der Preis des Bandes ist 3 Thlr., des Atlases à Lieferung ca 1 1/2 Thlr. Aufträge erbitten wir uns bald.

Schulbuchhandlung in Leipzig, Neumarkt Nr. 9.

### English Lessons.

Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache wird nach leichtfaßlicher Methode von einem erfahrenen Lehrer erteilt. Sprechzeit Nachm. von 1—2 Uhr Peterssteinweg Nr. 55, 1. Etage.

Gründlicher Unterricht nach leichtfaßlicher Methode wird für Violine, Guitarre, Clavier und Gesang erteilt. Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann F. Th. Müller, Petersstraße Nr. 27, niederzulegen.

Praktischer Unterricht im gemischten Chorgesang. Verschlossene Adressen an den Hrn. Portier im Hotel de Pologne.

### Localveränderung.

Blauhuth's Bürstenlager befindet sich von heute an Reichstraße Nr. 43.

Correcturen (deutsch, französl., latein., griech. oder auch hebr.) sucht ein wissenschaftl. gebildeter junger Mann zu übernehmen. Gefäll. Adressen mit Angabe der Bedingungen sub E. K. 20. Expedition d. Bl.

Den Herren Gewerbetreibenden empfiehlt sich zur Führung der Bücher, sowie zu allen schriftlichen Arbeiten ein gewissenhafter junger Mann. Hainstraße Nr. 3 im Hofe 4 Treppen bei Herrn Petermann zu erfragen.

### Druck-Arbeiten

elegant und billig ausgeführt,

Visiten- und Adresskarten, Rechnungen, Wein-, Speise- u. Einladungskarten 100 5 %, Wechsel, Quittungen, Wein- und Waaren-Etiquetten etc. etc.

Lithogr. Anstalt und Druckerei von **C. A. Walther** Kochs Hof.

Künstliche Zähne werden nach den neuesten Methoden eingesezt von **C. Ehrlich**, Zahnarzt, Petersstraße Nr. 32.

### Aufpolstern

von Meubles aller Art so wie auch neue Matratzen werden pünktlich besorgt, auf Wunsch auch im Haus, lange Straße Nr. 43. **C. Röbins**, Tapezierer.

Meubles werden schön polirt, lackirt und gründlich reparirt, bei bester Arbeit die billigsten Preise gestellt. Adressen werden im Friseur- und Barbier-Salon Hotel Stadt Dresden niederzulegen erbeten.

Tapeten werden sauber und fest à Rolle (15 Ellen) für 3  $\frac{1}{2}$  tapezirt im Matratzen- und Kiffengeschäft Rosenthalgasse 1 part.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Str. 3, 2 Tr.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Neukirchhof 21, 1 Tr.

**Pfänder** versehen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt Halle'sches Gässchen Nr. 4, 3 Treppen.

### Damen-Maskenanzüge,

Dominos (für Herren und Damen), Fledermäuse, Pilger- und Mönchskutten werden billigst verliehen Frankfurter Straße Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

Schöne und billige Herren- und Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen Brühl 74, 3 Treppen im Hofe rechts.

Ein eleganter Damen-Maskenanzug in rosa Atlas (Privatbesitz) ist billig zu verleihen Markt Nr. 8 beim Hausmann.

# Wimmer & Dietrich in Annaberg, Fabrik von Gold- und Silber-Treffen etc.,

zeigen hiermit an, daß sie

**Herrn Julius Merseburger** in Leipzig

Commissions-Lager ihrer Fabrikate, als Treffen, Spitzen, Gallonen, Lahnband, Rigen, Fransen etc. übergeben und den Verkauf zu Fabrik-Preisen übertragen haben.

**Das Kleidermagazin von Aug. Flebiger,** Ritterstraße Nr. 1,  
Ecke der Grimm. Straße,  
verkauft die noch vorräthigen Winterkleidungsstücke zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wegen Anhäufung von Resten in allen Stoffen verkaufe dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen und empfehle sie meinen werthen Kunden zur gefälligen Beachtung.

**Carl Forbrich.**

## Schweizer Weiß- und Seidenwaaren,

reichgestickte Gardinen in Mouffelin von 1 1/2  $\text{fl}$  an, in Lüll bis 9  $\text{fl}$  das Fenster, faconirte Nester zu Aermeln etc., gestickte Taschentücher, Taffete in schwarz und couleurt den Stab von 26  $\text{fl}$  an, seidene Hals- und Taschentücher, Seidenrester zu Fuß etc. empfiehlt äußerst billig

**R. Roth, Weststraße Nr. 47.**

## Das Meubles-Magazin von J. A. Schwalbe,

Burgstraße Nr. 5, 1. Etage, empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvoll gearbeiteten Mahag., Nußbaum- und andere Meubles so wie Spiegel und Polsterwaaren in großer Auswahl und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

**Sargmagazin Johannisgasse No 99 Rob Müller Tischlermeister**

**Petroleum von Hirzel & Gerhard, Salon-Photogen**  
und **Prima-Solaröl** empfehlen en gros und en detail  
**Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.**

## Maskengarderobe,

elegant und neu, nebst Domino und Fledermäuse sind zu verleihen Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.

Von den echten, ärztlich geprüften und empfohlenen Artikeln von **F. A. Wald** in Berlin:

### „Gesundheits-Blumengeist“

à Fl. 7 1/2 Sgr., 15 Sgr. und 1 Tblr., als vortreffliches Par-  
fum, Mund- und Zahnwasser, zugleich auch muskel-  
und nervenstärkend, überhaupt als sanitätisch verwendbar;

„Malaga-Gesundheits- u. Stärkungs-  
Wein“ à Fl. 10 Sgr. (incl.),

als vorzügliches Getränk bei Magenschwäche, insbesondere  
auch Genesenden behufs einer schnelleren Sammlung der Kräfte  
bestens zu empfehlen, halten stets Lager in Leipzig **Theodor  
Pätzmann** und **F. W. Sturm.**

Glacéhandschuhe à Paar 10—14  $\text{fl}$ ,

**Summischuhe**, nur echt französische, für  
Herren, Damen, Mädchen, Kinder,  
25  $\text{fl}$ , 18  $\text{fl}$ , 14  $\text{fl}$ , 12  $\text{fl}$ ,

**Luchschuhe** von 10—17 1/2  $\text{fl}$ , für deren Haltbarkeit leistet  
Garantie und empfiehlt

**Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.**

Summihosenträger à Paar von 7 1/2  $\text{fl}$  an,

Summibänder,  
Summitämme in allen Größen,  
neueste Knöpfe auf Damenkleider zu setzen, so wie  
Schnure, Seide und Gestel  
empfehlen in größter Auswahl

**Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.**

## Ballkränze

von 15  $\text{fl}$  an bis zu den feinsten, **Woll** in nur guter Waare  
à Elle 4 1/2  $\text{fl}$ , **Shirting** gute Qualität à Elle 5  $\text{fl}$ , **Herren-  
Cravatten** u. **Schlipse** sehr preiswürdig empfiehlt die Weiß-  
waarenhandlung von **Adeline Hahn** neben der Post.

## Gardinenrester,

so wie einen Posten faconirter Weißwaaren zu Kleidern,  
Aermeln etc. empfiehlt äußerst billig

**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12.**  
(Engel-Apothek.)

## Brillenbedürftigen

empfehlen hiermit seine seit 30 Jahren anerkannt guten Conser-  
vations- und Arbeitsbrillen zu 10, 15 und 20  $\text{fl}$ , feinste blaue  
Stahlbrillen für Kurzsichtige 25  $\text{fl}$ , dergl. in Silber 1  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$ ,  
dergl. in Gold 3  $\text{fl}$  10  $\text{fl}$ ; ferner elegante Vornetten und  
Pince-nez 20  $\text{fl}$  bis 1  $\text{fl}$ , Operngläser 2 bis 4  $\text{fl}$ . Das optische  
Institut von **Julius Sabentich**, Schloßgasse Nr. 7.

## Cotillon - Gegenstände.

Große Auswahl von eleganten Orden, Kopfbedeckungen,  
Kippfächer etc. in den neuesten Dessins dieser Saison.

**Hermann Scheibe.**

## General-Ausverkauf

einer großen Partie weißer und decorirter Por-  
zellane bei

**M. Kern & Thümmel,**  
Reichstraße Nr. 53, Selliers Haus.

## En gros & en detail.

Trockene Farben, Delfarben, Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim,  
Schellack und sämtliche Artikel für gewerbliche und technische  
Branchen. **Ernst Wagner, Schützenstraße 2.**

**Muskelfissen ohne Bezug** à 5, 15 und 17 1/2  $\text{fl}$  mit Kopf-  
haaren in allen Größen vorräthig **Rosenthalgasse 1 part.**

## Petroleum,

prima pennsylvanisches, offerirt **H. F. Rivinus.**

## Petroleum,

prima Qualität à Pfd. 42  $\text{fl}$  bei **A. Wabler.**

## Landhausverkauf.

Zu verkaufen ist ein in Gohlis gelegenes, neuerbautes und  
auch im Winter bewohnbares Landhaus mit großem Garten und  
schöner Aussicht, durch **Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41.**

In bester Lage von Plagwitz sind 2 Baupläge zu verkaufen,  
der eine von circa 4000  $\square$  Ellen und der andere 1200 unter an-  
nehmbaren Bedingungen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Kullmann, Schleifer-Ober-  
meister in Hohmanns Hof.**

**Fürst Clary'sche Böhm. Salon-Stückkohle,**  
 beste Stuben- u. Küchenfeuerung, empfiehlt in ganzen und halben Bowrs so wie in einzelnen Centnern  
 der General-Agent Louis Loosche, Comptoir Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.  
 NB. Der einzelne Centner 9 Mgr., bei Abnahme größerer Posten bedeutend billiger.

### Ein Landgut

bei Leipzig und der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegen, im Werth von 20 Mille, ist unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen verkäuflich und wird auch ein Haus in Leipzig als Zahlung angenommen. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter R 20 K.

### Vortheilhafte Offerte.

Ein Haus mit Garten in Plagwitz in der angenehmsten Lage des Orts ist zu verkaufen. Preis 3700 M, Ertrag 225 M, Anzahlung ca 600 M, Brandcasse 3500 M. Näheres durch **Carl Minde, kleine Fleischergasse 15** im Gewölbe.

Ein Fabrikgeschäft am hiesigen-Platze, dessen Erzeugnisse dem täglichen Verbrauch angehören und einer Coniunctur nicht unterworfen sind, soll wegen Todesfall verkauft werden.

Zahlungsfähige und solide Selbstkäufer, nicht Zwischenpersonen, wollen ihre Anfragen unter der Chiffre

W. S. H. 1878.

poste restante Leipzig abgeben lassen.

### Geschäftsverkauf.

Ein reinliches einträgliches der Mode nicht unterworfenen Geschäft ist veränderungshalber zu verkaufen mit ca. 500 M bei billigen Zahlungsbedingungen und bittet man gefäll. Adressen in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

### Ein flottes Rohproductengeschäft

in günstiger Lage mit ca. 4—500 M jährlichem Ertrag ist sofort für 250 M zu verkaufen durch **Carl Minde, kl. Fleischergasse Nr. 15** im Gewölbe.

Ein Grünstand auf dem Markt ist billig abzulassen. Zu erfragen bei Herrn Bährmann im Griechenhaus.

Ein schon gebrauchtes aber gut gehaltenes Pianoforte ist für 65 M zu verkaufen Poststraße 13, 1 Treppe links.

Pianinos, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermieten Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein Pianoforte, solid gebaut und gut erhalten, ist wegen halber billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte steht Verhältnisse halber billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 41, 3. Etage links.

Eine noch wenig gebrauchte Zither ist billig zu verkaufen neue Straße Nr. 7, 2. Etage.

### Billigster Möbels-Verkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleiderschreibe, Commoden, Bettstellen, Wasch- und Sophatische etc. bei **C. W. Diener, große Windmühlenstraße Nr. 14.**

Zu verkaufen sind 2 Mahag.-Sopha mit braunwoll. Damast Hospitalstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind drei schöne und dauerhafte Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hält.

Ein Schreibsecretair, so wie einige hübsche Gegenstände sofort zu verkaufen. Halle'sche Straße im Zwirngeschäft Näheres.

Zu verkaufen steht 1 Sopha, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Ladentafel, 1 Pfeiler Spiegel, Waschtische Petersstr. 29 im H. 1 Tr.

Zu verkaufen steht ein gutes Sopha und ein gebrauchtes und ein dunkler Secretair Johannisgasse 6—8 links parterre.

Zu verkaufen 1 Commode für ein Dienstmädchen passend und 1 Brodschrank billig Brühl 71, Hof rechts 1 Tr. bei Wündisch.

Zu verkaufen ist ein Schneidertisch und ein Stehpult mit Schränkchen Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Ausgangs halber sind billig abzulassen 1 Mahagoni-Schreibsecretair, 1 alter Schreibsecretair, 1 Kleiderschrank, 1 Sophatisch, 1 Commode, Waschtisch, Spiegel, Stühle, neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer Spiegel, passend in Restauration, Vorsaal oder Tanzlocal und ein großer Vogelbauer (Hedebauer). Zu erfragen Hainstraße 24 im Gewölbe.

Ein gutes Gebett Betten, noch neu, ist billig zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 11, im Petersbrunnen 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Rod und Hofe in gutem Stand, passend für Confirmanden, alter Amtshof Nr. 11, eine Treppe links.

Ein noch neuer Frack ist zu verkaufen für einen billigen Preis Peterssteinweg Nr. 51 im Hofe 1 Treppe. **Carl Berg.**

Zu verkaufen sind 1 Communalgarden-Rod, Käppi, Mähe und 2 leichte Gewehre Hainstraße 24 im Gewölbe.

Ein Kartoffelpresse, Thüringer Mähe zu machen, ist billig zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 44, 2 Treppen beim Wirth.

Ein Thorweg von Holz mit guten Eisenbeschlägen, circa 5 Ellen breit 5 Ellen hoch, ist zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 13.

### Eine Partie leere Kisten

jeder Größe stehen zum Verkauf bei

**M. Kern & Thümmler,**  
 Reichstraße 55, Selliers Hof.

### Ein Canarienhedbauer

mit Hahn und Sien, welche im vorigen Jahr 16 Junge gezogen, worunter 10 schön schlagende Hähne, wo noch 4 Stück da sind, sind sämmtlich zu verkaufen in Stötteritz Nr. 12.

Sonnabend den 4. d. M. steht ein Transport neu-milchender Dessauer



### Kühe mit Kälbern

zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.

Frankf.

Zu verkaufen ist ein kleines schwarz und weiß schön gezeichnetes Hündchen Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

### Achtung.

Eine Auswahl von echten aufschlagenden Harzer Canarienvögeln, die so schön bei Licht als am Tage schlagen, sind auf 2 bis 3 Tage zu Verkauf ausgestellt in Stadt Braunschweig.

**Carl Sauerbrey.**

### Goldfische

en gros et en detail

in allen Größen, reiner Farbe, auch Zuchtfische für Bassins und Teiche empfiehlt zu billigstem Preis

### Gustav Burkhard,

Barfußgäßchen (Rauhhalle)

Kartoffeln echte Magdeburger und Weisensfelder in Scheffeln und Mehen, Pflaumenmus süß und dick à Ctr. 4 1/2 M empfiehlt **F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.**

### Erfurter Brunnenkresse.

Heute erhielt ich wieder frische Erfurter Brunnenkresse.

**S. Rolle,** Stand Barfußgäßchen vis à vis.

### Ambalema-Cigarren

à 3 S in vorzüglich schöner Waare empfiehlt

**Oscar Maune,** Thomasgäßchen.

### Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 S, 25 Stück 7 u. 9 M, vorzüglich schöne Waare, No. 50, extrafeine Qualität, 6 Stück für 2 1/2 M empfiehlt **A. L. Zeltsehel,** Salzgäßchen.

### Dampf-Röst-Kaffee

in vorzüglichen Sorten zu billigen Preisen empfiehlt

**Oscar Maune,** Thomasgäßchen.

### Dampf-Röst-Kaffee

täglich frisch gebrannt

à 12 M, 13—14 M, feinsten Surinam à 15 M, echten Drocca à 16 M empfiehlt

**Ernst Werner,** Grimma'sche Straße Nr. 22.

Echten alten Nordhäuser à Ranne 5 Mgr., in bekannter Güte

### Getreide-Kümmel

empfehl

**A. L. Zeltsehel,** Salzgäßchen.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Beilage zu Nr. 34.]

3. Februar 1865.

## Feinsten Mocca-, Perl-, Surinam-, Menado- u. Cheribon-Kaffee

empfehlte roh und täglich frisch geröstet billigst  
Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Feinsten Java-Kaffee à  $\text{fl. } 10 \text{ \textasciitilde}$  und  $10\frac{1}{2} \text{ \textasciitilde}$ ,  
= Zellischer-Kaffee à  $\text{fl. } 11 \text{ \textasciitilde}$ ,  
= braunen Menado à  $\text{fl. } 11 \text{ \textasciitilde}$ ,  
= blauen Menado à  $\text{fl. } 11\frac{1}{2} \text{ \textasciitilde}$  —  $12 \text{ \textasciitilde}$ ,  
= Kaffeezucker à  $\text{fl. } 5 \text{ \textasciitilde}$ ,  $5\frac{1}{2} \text{ \textasciitilde}$ ,  $6 - 6\frac{1}{2} \text{ \textasciitilde}$   
empfehlte Ernst Werner, Grimm. Straße Nr. 22.

Erdmandel-Kaffee 45 Paket für 1  $\text{fl.}$  empfehlte  
Ernst Werner, Grimm. Straße Nr. 22.

## Feinen Raffinade

in Broden à  $\text{fl. } 5 \text{ \textasciitilde}$ , weißen klaren Zucker à  $\text{fl. } 45 \text{ \textasciitilde}$  u.  $50 \text{ \textasciitilde}$ ,  
Reis das  $\text{fl. } 18 \text{ \textasciitilde}$ ,  $20 \text{ \textasciitilde}$ ,  $25 - 40 \text{ \textasciitilde}$ , neue süße Pflaumen und  
Pflaumenmus à  $\text{fl. } 20 \text{ \textasciitilde}$ , feinstes Dampfmehl à  $\text{fl. } 16 \text{ \textasciitilde}$  emp-  
fehlte Julius Klessling, Grimma'scher Steinweg 54.

## Presshefen

von ausgezeichneter Güte empfehlte täglich frisch  
die Niederlage von F. C. Wolf,  
Salzgäßchen Nr. 6.

## Reines Roggenbrod

ist täglich frisch zu haben pr.  $\text{fl. } 8 \text{ \textasciitilde}$  Salzgäßchen Nr. 6.

## Farbige Fahnen

werden zu kaufen gesucht und Offerten Gainsstraße Nr. 3,  
2 Treppen erbeten.

Ein gutes Voigtländer Objectiv,  $\frac{1}{2}$  oder ganzer  
Kopf, wird gesucht. Adressen erbittet man Gainsstraße Nr. 6,  
2 Treppen.

Eine Brückenwaage von 1 bis 2 Ctr. Tragkraft wird gesucht  
Kohlengeschäft Karlsstraße Nr. 7c.

Zu kaufen gesucht wird ein Communalgarden-Capot für  
Mittelsnatur und nicht zu viel abgetragen. Adressen bittet man  
in der Expedition d. Bl. unter Capot No. 5. niederzulegen.

Gebrauchte leere Wachsbüchsen werden angenommen und gekauft  
Petersstraße Nr. 13 Hausflur.

## 3000 Thlr.

werden zur 1. und alleinigen Hypothek auf ein Landgrundstück  
und Braunkohlenwerk mit einer 12pferdekraftigen Wasserhaltungs-  
maschine u. c. zu erborgen gesucht. Das Nähere durch  
Not. Heinrich Wagner, Hall. Str., goldenes Sieb, 3. Et.

100  $\text{fl.}$  zu 8% werden auf ein Jahr gegen sichere Stellung zu  
leihen gesucht.

Berthe Adressen bittet man unter Chiffre A. M. D. in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzulegen.

## 3000 Thaler

werden gegen gute Hypothek zu erborgen gesucht. Adr. werden in  
der Exped. d. Blattes unter A. B. A. 3000 angenommen.

## Gesuch.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann in den 30er Jahren wünscht  
sich bei einem soliden Geschäft in Leipzig oder nächster Umgegend  
mit einem Capital bis zu 10,000  $\text{fl.}$  thätig zu betheiligen.

Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre Z. C. H. 4 bei  
Herrn F. A. Stebbold, Leipzig, Halle'sches Gäßchen Nr. 12  
abzugeben.

Eine junge, gebildete anständige Dame von angenehmem liebens-  
würdigen Aeußeren kann zu einer Regelgesellschaft, wobei Damen  
betheiligt sind, beitreten. Adressen sub Chiffre K. D. H. 4 in  
der Exped. d. Blattes abzugeben.

Für eine zehnjährige Tochter anständiger Aeltern wird Theil-  
nahme am Privatunterricht in einem Familienverein gewünscht.  
Adressen sub P. U. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

## Für Agenten.

Eine Firnis-Fabrik und Farbwarenhandlung in  
Süddeutschland sucht einen mit dem Artitel vertrauten Vertreter  
für Rheinland und Westphalen. Franco-Offerten unter C. S. H. 27  
befördert das Inseraten-Bureau der Jaeger'schen Buch-  
handlung in Frankfurt a/M.

Gesucht wird zur Ausführung einer neuen Erfindung ein  
tüchtiger, in seiner Branche durchaus zuverlässiger, discreter Techniker  
und nehmen Offerten mit Angabe des zeitherigen Wirkungskreises  
die Herren Heidenreuter & Teufcher in Leipzig entgegen.

## Ein Commis

(Drogist) findet sofort Unterkunft in einem alten Droguengeschäfte  
Oesterreichs. Frankirte Offerten mit der Chiffre B. X. M. ersucht  
man an Herrn Buchhändler F. Karasiat in Brunn gelangen  
zu lassen.

Ein hiesiges Kurzwaarengeschäft en gros sucht per 1. März  
einen jungen Commis fürs Lager und Comptoir.

Selbstgeschriebene Adressen beliebe man unter L. L. poste  
restante niederzulegen.

## Für ein Tapissiergeschäft

wird ein Commis gesucht, welcher wo möglich schon gereist hat  
und die Artitel kennt. Adressen unter L. A. Nr. 30 franco poste  
restante Dresden.

## Tüchtige Schriftseher

finden Condition in Elbert's Officin.

Für eine Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und  
Schreibmaterialienhandlung, in einer kleineren Stadt Sachsens  
wird zum 1. März a. c. ein junger Mann von 16 — 18 Jahren  
als Schreiber gesucht. Schriftliche Anmeldungen nimmt ent-  
gegen Eduard Schmidt, Königsstraße 12.

## Ein Uhrmachersgehilfe, guter Arbeiter,

wird für eine Residenz Thüringens zu engagiren gesucht. Die  
Stellung ist dauernd, Salair anständig, der Aufenthalt in der  
Stadt angenehm; der Antritt kann sofort erfolgen. Gef. frankirte  
Adressen erbitten F. Osterloh u. Sohn in Rudolstadt.

Gesucht wird ein Gärtnergehilfe oder ein kräftiger  
Bursche beim Gärtner Brückner in Probsthaida.

Ein Flügel-Mastmacher und ein Verkleider finden  
dauernde Beschäftigung in der Pianoforte-Fabrik von  
Julius Blüthner.

## Ein Zimmerpolier

nach auswärts wird gesucht bei gutem Lohn. Zu melden von  
6—8 Uhr Abends Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges größeres Droguen-Geschäft sucht unter den billigsten  
Bedingungen per 1. April a. c. einen gutgesitteten mit nöthigen  
Vorkenntnissen versehenen Knaben als Lehrling.

Adressen sind durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre  
D. H. 20 erbeten.

## Offene Lehrlingsstelle in Leipzig.

Ostern c., flottes Material-Detail-, Destillations-Engros-Geschäft.  
Kost und Logis im Hause. Angenehmste Bedingungen.  
Berthe Adressen nehmen die Herren Zuckschwerdt & Seif,  
Cigarrenfabrik, Leipzig, entgegen.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat die Stahl- und  
Kupferstecherkunst gründlich zu erlernen, kann unter billigen  
Bedingungen jetzt oder zu Ostern ein Unterkommen finden.

Hierauf Reflectirende belieben Ihre Adressen unter A. B. in  
H. Engler's Annoncenbureau Ritterstraße Nr. 45 niederzulegen.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann wird für ein Getreidegeschäft in Magdeburg zum 1. April a. c. als Lehrling gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre J. G. St. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, der Lust hat **Stabl- und Kupferstecher** zu werden und hierin was Tüchtiges lernen will, kann unter vortheilhaften Bedingungen jetzt oder zu Ostern Unterkommen finden bei Weger, Lindenstraße Nr. 6.

Nächste Ostern kann ein mit guten Vorkenntnissen versehener Lehrling Stellung in unserm Geschäfte finden.

**Sinnich & Seibel.**

**Gesucht** wird ein mit guten Attesten versehener Diener, der die **Gärtnererei** gründlich erlernt hat.

Zu melden Eisenbahnstraße Nr. 8.

Ein freundlicher, braver junger Mann wird von seinem einzelnen Herrn als Diener gesucht

**Königsstraße Nr. 24, 1. Etage.**

## Kutscher-Gesuch.

Auf das Rittergut **Plauszig** wird ein tüchtiger Kutscher gesucht. Persönliche Vorstellung ist erforderlich.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellner in **Gerhard's Garten.**

## Gesucht

wird zum 15. Febr. ein **starker kräftiger Kellnerbursche**, welcher gute Zeugnisse hat und wo möglich schon in Restaurationen gewesen ist, in

**Zills Tunnel, Barfußgäßchen 6.**

**Gesucht** wird ein gewandter Kellnerbursche. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen können sich melden **Burgstr., Thür. Hof.**

**Gesucht** wird zum 15. Febr. ein Kellnerbursche, derselbe muß in einer Restauration conditionirt haben, **Bierstube in d. Weinwandhalle.**

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein Kellnerbursche mit guten Zeugnissen in **Lebe's Hotel garni am niedern Park Nr. 10.**

## Einem Burschen

im Alter von 15 bis 16 Jahren sucht das **Literarische Museum** in Leipzig, **Petersstraße Nr. 41.**

**Gesucht** wird ein **Laufbursche**. Zu erfragen **Dürr'sche Buchhandlung, Boldmars Hof.**

Ein **Laufbursche** von 14—16 Jahren, der gute Zeugnisse besitzt, findet eine Stelle im Jahrlohn bei **Louis Wiethe** sonst Winter, **Hainstraße 20.**

**Gesucht** werden einige Mädchen **Putzmachen** in 1 Monat zu erlernen **Nicolaistraße 31, im Hofe 3. Etage bei Mad. Bartels.**

## Eine Directrice

für das **Putzfach** in einem der ersten **Modewaaren-Geschäfte** zu Dresden, so wie eine **gute Zuarbeiterin** für ein lebhaftes **Putzgeschäft** einer **Mittelstadt Sachsens** werden unter guten Bedingungen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt **Franz Schirmer, Hainstraße 3.**

## Geübte Schneiderinnen

werden gesucht, zugleich auch junge Mädchen, welche Lust haben das **Schneidern** gründlich zu erlernen unter annehmbaren Bedingungen, **Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.**

In meiner **Band-, Garn- und Posamentier-Waaren-Handlung** findet eine mit der Branche des Geschäftes vollkommen vertraute **Verkäuferin** sofort oder 1. April a. c. Stellung; selbstgeschriebene Anerbietungen sind entweder persönlich bei **Hrn. F. Jancovius, Grenzgasse 34**, abzugeben oder direct an mich franco zu richten.

## Carl Metz in Erfurt.

Ein Mädchen, welches **fristen** und **nähen** kann, auch die **feine Wäsche** versteht, erhält sogleich oder zum 15. eine Anstellung in der **Karlstraße Nr. 7, 1. Etage links.**

**Gesucht** wird zum 1. März eine **Köchin**, welche auch etwas **Hausarbeit** mit übernimmt. Nur solche, die mit **guten Zeugnissen** versehen sind, mögen sich mit **Buch** melden **Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.**

**Gesucht** wird eine **solide tüchtige Köchin**. Näheres beim **Hausmann Königsstrasse No. 21.**

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen zum 15. ds. für **häusliche Arbeit** **Peterssteinweg 13, Hinterhaus 2 Treppen links.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Stubenmädchen** **Reichstraße 41, 2 Treppen.**

In einen hiesigen größeren Haushalt wird zur **Hülfe** der Hausfrau ein nicht zu junges gebildetes Mädchen gesucht, welches im **Nähen** und **Platten** wohl bewandert und in der **Küche** nicht unerfahren ist.

Freundliche Behandlung wird zugesichert.

Adressen sub O. C. H. 18. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine **Demoiselle**, die gute **Schulbildung** besitzt, wird zur **Beaufsichtigung einiger Kinder** gesucht. Adressen unter **M. H. 12**. erbittet man durch die **Expedition dieses Blattes.**

**Gesucht** wird zum 1. März ein mit **guten Zeugnissen** versehenes Mädchen für **Hausarbeit** und **Kinder**. Mit **Buch** zu melden **Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.**

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein nicht zu junges Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**. — Mit **Buch** zu melden **Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links.**

Ein gut empfohlenes junges Mädchen wird zum **15. Febr.** in **Dienst** gesucht. Mit **Buch** zu melden **bayerische Straße Nr. 11, zweite Etage.**

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein ordnungsliebendes **Dienstmädchen**, das gut **kochen** kann. Zu erfragen **Frankfurter Straße 57 parterre.**

**Gesucht** wird zum 1. März ein **gewilliges bescheidenes Mädchen** von 17 bis 18 Jahren für ein nicht ganz kleines **Kind** und **häusliche Arbeit** **Weststraße Nr. 48, eine Treppe rechts.**

**Gesucht** wird zum 1. März ein **arbeitsames**, mit **guten Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen** **Moritzstr., gold. Glocke 1b, 1. Et.**

Ein **solides braves Mädchen**, nicht über 20 Jahre, mit **Kenntnissen weiblicher Arbeiten** und **Liebe zu Kindern**, findet guten **Dienst** **Brühl Nr. 80, 4. Etage.**

Ein **Dienstmädchen**, nur in **reiferen Jahren**, im **Kochen** u. allen andern **häuslichen Arbeiten** gut verwendbar, kann sich bis zum 1. März melden **Brühl Nr. 58, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird für 1. März ein **fleißiges williges Mädchen**, welches schon in der **Küche** und **häuslichen Arbeiten** etwas bewandert ist, **lange Straße 19, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird zum 1. April eine **Jungemagd**. Mit **guten Zeugnissen** versehen können sich **Königsstraße Nr. 19** melden.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein ordentliches **fleißiges Dienstmädchen** **Ritterplatz Nr. 16, 1 Treppe.**

## Gesucht

wird zum 15. Febr. ein ordentliches **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**, welches wo möglich schon in einer **Restauration** gewesen und **gute Zeugnisse** hat, in **Zill's Tunnel, Barfußgäßchen Nr. 6.**

## Gesucht

zum 1. März ein ordentliches Mädchen für ein **Paar größere Kinder** und **häusliche Arbeit**.

Mit **Buch** zu melden **Rosenthalgasse Nr. 4, 2. Etage.**

Nur **Solche**, die schon bei **Kindern** waren, werden **berücksichtigt**.

**Gesucht** wird ein ordentliches **Küchenmädchen** **Huth's Keller, Mauricianum.**

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein Mädchen für **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Katharinenstraße 19, 4 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 15. Febr. ein gut empfohlenes nicht zu junges Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Melden mit **Buch** **Weststraße 14, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 15. Febr. ein ordentliches Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu melden **Gerberstraße 38 part.**

Ein **braves Mädchen**, welches der **Küche** **vorstehen** kann und **häusliche Arbeit** mit übernimmt, wird zum 1. März gesucht. Mit **Buch** zu melden **Sophienstraße Nr. 33, 1. Etage.**

**Gesucht** wird zum 15. ds. oder 1. März ein freundliches, williges Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Nur mit **guten Attesten** zu melden **Duerstraße 6, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird ein **Dienstmädchen** für **Kinder**, **Küche** und **häusliche Arbeit**. Näheres **Dresdner Straße 38, 3 Treppen links.**

**Gesucht** wird ein Mädchen von 14—17 Jahren **große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein **reinliches Hausmädchen**. Zu melden **Burgstraße, Thüringer Hof.**

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** am **Blauenschen Platz Nr. 4, 3 Tr. im Hintergebäude d. gold. Eule.**

das f  
Küche  
M  
3—4  
guter  
nung  
Attest  
erfab  
vis  
lichte  
und  
sich  
wird  
Küche  
Buch  
Arb  
Küch  
M  
ver  
in  
Gr  
pr.  
zu  
fa  
ni  
n  
n  
g  
f

## Ein anständiges Mädchen,

das schon längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Mit Buch zu melden in den Stunden von 9—11 und von 3—4 Uhr Salomonstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird eine Köchin u. Jungemagd in anständiges Haus, guter Lohn. Zu erfragen kleine Gasse 2, Hof 1 Tr. F. Krannich.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges, fleißiges und ordnungsliebendes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Mit guten Attesten versehen und wo möglich schon in Restauration gewesene erfahren das Nähere in der Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Gesucht wird zum 15. Februar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das etwas nähen und stricken kann und sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht. Nur solche können sich melden mit Buch Schulgasse Nr. 3, 1 Tr. von 10 Uhr an.

### Gesucht

wird zum 1. März ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche und allen Hausarbeiten wohl erfahren ist. Zu melden mit Buch Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für häusliche Arbeit bei dem Lohnhutscher Gert in Lehmanns Garten.

Ein brauchbares ordentliches Dienstmädchen, welches auch in Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird sofort zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen gesucht Königsstraße Nr. 9, III.

Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, die in das Ausland gehen kann, wird gesucht Wintergartenstr. 14, 1. Et.

Eine Köchin und ein Kindermädchen wird pr. 1. Febr. gesucht Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 1. Etage.

Ein gutes Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Kinder, wird pr. 15. Februar gesucht.

Mit Buch zu melden Wiesenstraße 20 b parterre rechts.

Gesucht wird von einer bejahrten Dame ein solides reinliches, zuverlässiges, nicht ganz junges Mädchen zur Aufsicht Weststraße Nr. 61 im Hofe rechts 1 Treppe.

## Zur Beachtung.

Ein junger Techniker, auch mit Baufach bekannt, so wie in dem kaufmännischen Expeditionswesen nicht unerfahren, mit allen sonst nötigen Vorkenntnissen versehen, sucht einstweilen Beschäftigung. Adressen bittet man unter R. H. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

## Gesucht

wird von einem sehr empfehlenswerten jungen Mann, welcher nächste Ostern seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren- und Eisen-geschäft beendet, eine Commisstelle in einem größeren Geschäft. Dem Bewerber stehen ganz vorzügliche Zeugnisse zur Seite.

Herr Carl Friedr. Weber jun. in Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Ein junger Mann, welcher sich gegenwärtig in einem renom-mirten Band- und Garngeschäft en gros & en détail befindet, sucht pr. 1. April o. eine Comptoir- oder Reisestelle in einem derartigen Geschäft. Gefällige Offerten werden unter Z. Z. Nr. 5 poste restante Erfurt franco erbeten.

Ein streng solider junger Mann, 24 Jahr, von angenehmen Aeusseren, mit der Feder gewandt, kaufmännisch u. literarisch gebildet, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen irgend eine Stellung.

Adressen Königsplatz 7, Kaufmann Hahnemann.

Ein Vergolder u. Presser (Buchbinder) sucht Condition. Adressen F. M. H. 17 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger militärfreier Mann, unverheirathet, sucht bis 15. d. Mts. oder 1. März eine Stelle als Markthelfer, Kutscher oder Hausmann, auch stehen demselben die besten Zeugnisse zur Seite und ist in Schullenntnissen nicht unerfahren.

Geehrte Herren Principale werden ersucht ihre werthen Adressen unter der Chiffre H. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier junger zuverlässiger Mensch sucht einen Posten als Diener oder Kutscher.

Näheres Poststraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Ein junger kräftiger Bursche, nicht von hier, 19 Jahr, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung, sei es in einem Geschäft oder Fabrik. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 2 Tr. bei Häbler.

Für einen kräftigen jungen Mann von 28 Jahren, gedienter Cavalierist, wird eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer gesucht zum 1. oder 15. März. — Vorzügliche Empfehlungen seiner jetzigen Herrschaft stehen ihm zur Seite.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter F. M. H. 28. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher gute Atteste aufweisen kann, sucht eine Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man unter F. M. Halle'sche Straße Nr. 7 im Gewölbe abzugeben.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, militärfrei, der die besten Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder später eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. — Werthe Adressen wolle man Halle'sche Straße Nr. 15, Hintergebäude 2 Treppen abgeben.

### Eine perfecte Schneiderin

sucht Beschäftigung. Petersstraße Nr. 4, Treppe A 4 Treppen.

Eine Frau, Witwe, welche im Nähen, Sticken der Namen geübt, sucht bei hohen Herrschaften Beschäftigung. Kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Mittelgebäude 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Februar eine Stelle als Verkäuferin oder auch bei einer Dame oder Herrn als Wirthschafterin. Dieselbe ist im Nähen gut bewandert.

Adressen bittet man im Hutgeschäft Reichstraße Nr. 37 abzugeben.

Ein junges, anständiges, älternloses Mädchen, im Rechnen u. Schreiben so wie in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Stelle als Verkäuferin oder zur Beihülfe der Hausfrau. Auskunft ertheilt Herr Louis Lösch, Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein solides Mädchen aus Mähren wünscht einen Posten als Verkäuferin oder derartiges Engagement. Näheres Nürnberger Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin.

Näheres bei Madam Keller, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Gesucht wird sofort von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Alles. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen links.

Eine erfahrene Jungemagd, im Nähen, Plätten und Serviren bewandert, sucht Dienst zum 1. März. Adressen bittet man niederzulegen Lessingstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen Arbeit im Waschen, am liebsten bei einer Lohnwäscherin. Adressen niederzulegen bei Frau Müller, Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adressen bei F. W. Schumann, Hainstraße, goldner Hahn, gefälligst niederzulegen.

Eine tüchtige Jungemagd, die ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 15. d. Mts. oder 1. März Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Poststraße 13, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Nicolaistraße 1 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, in allen weiblichen Arbeiten so wie im Kochen gut erfahren, das längere Zeit in großen Häusern conditionirte, sucht bis 1. März anderweitige Stellung. Zu erfragen bei Madame Kellner, Schuhmachergäßchen.

Ein kräftiges arbeitsames Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. d. oder 1. März einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Eine Jungemagd, welche ihr Fach versteht und gut empfohlen wird, sucht sogleich oder 15. Februar eine Stelle. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. März eine Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man gefälligst Ritterstraße Nr. 5, 2. Etage vorn heraus niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. Februar Dienst.

Näheres Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welche schon mehrere Jahre bei hohen Herrschaften war und im Nähen, Plätten und Frisiren und sonstigen betreffenden Arbeiten gründlich erfahren, sucht bis 1. Mai eine Stelle als Jungemagd.

Näheres Petersstraße 22, 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei zwei Leuten.

Zu erfragen in Lurgenssteins Garten beim Hausmann.

Eine perfecte Köchin sucht bei einer anständigen Herrschaft sofort oder später Stellung. Adressen bittet man niederzulegen Salzgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Ein in Küche erfahrendes Mädchen sucht sogleich oder 15. d. M. Dienst. Ritterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort Dienst. — Gerichtsweg Nr. 8, 2 Treppen.

Zu pachten gesucht wird baldmöglichst in der Stadt eine Gasthofwirtschaft oder Restauration.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre R. H. 9. niederzulegen.

### Local = Gesuch.

Ein Local, innere Stadt oder lebhaftere Vorstadt, welches sich zu einer kleinen Restauration oder Destillation eignet, wird zu Ostern d. J. gesucht. Werthe Adressen werden bei Herrn Restaurateur Wäde, Petersstraße Nr. 30 baldigst erbeten.

Wegen Hausverkauf suche ich womöglich bis Ostern Werkstatt mit Wohnung. Hugo Esterlus, Tischler, Alexanderstraße Nr. 15.

Ein Logis von 3—4 Zimmern und Zubehör wird pr. Ostern zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe sind Thomaskirchhof Nr. 15, Restauration, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem sichern und pünctlich zahlenden Manne ein kleines, zum 1. April beziehbares Familienlogis für 36 bis 48  $\text{fl}$  jährlich.

Gef. Adressen bittet man Grimm. Steinweg in der Barbierstube des Herrn Müller niederzulegen.

Ein Logis, nicht über 2 Treppen, wird in der innern Stadt von pünctlich zahlenden Leuten von Ostern 1865 an zu miethen gesucht. Gef. Adr. unter R. 127 Expedition dieses Blattes.

Eine 2. Etage innerer Stadt wird im Preise bis zu 400  $\text{fl}$  für Anfang April a. c. von einer soliden Familie zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter „C. H. B.“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird in Reudnitz ein freundliches Familienlogis im Preise von 40—60 Thlr., am liebsten Grenzgasse, Ostern beziehbar. Adressen bittet man unter G. G. Logisgesuch Seiten-gasse Nr. 108, im Hofe 2 Treppen bei Herrn Trille abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern von einem pünctlich zahlenden Mann ein Familienlogis im Preise von 60—80  $\text{fl}$  pr. anno.

Adressen sind gefälligst niederzulegen Markt, Barthels Hof beim Hausmann.

Ein junger Mann sucht 2 oder 3 Zimmer mit oder ohne Meubel in Lurgenssteins Garten oder dessen Nähe wo möglich pr. 1. März oder pr. 1. April zu miethen. Adressen unter R. 8. H. 3 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

### Gesucht

wird von 2 Herren für den 1. März ein meublirtes Logis, bestehend aus Stube und Kammer. Lage: an der Promenade oder in der Westvorstadt. Adressen abzugeben bei Herrn Restaurateur Charpentier, Nicolaisstraße, Gasth. z. Rosenkranz.

Eine freundlich meublirte Stube, meßfrei und Hauschlüssel, möglichst an der Promenade, 2—3 Treppen, wird von einem jungen Kaufmann pr. 1. März zu miethen gesucht.

Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes entgegen genommen unter der Chiffre G. H. 20.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mann eine leere Stube, wo möglich in der Johannsvorstadt, als Lindenstraße, Friedrichstraße, Thalstraße u. Adressen sind abzugeben Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Eine gute Weißzeugnähmaschine ist tageweise zu vermieten Petersstraße Nr. 41, 3. Etage links.

Wegen eingetretener Verhältnisse ist eine mittlere Restauration mit mehreren Zimmern baldigst zu übernehmen.

Adressen unter P. O. beliebe man in der Expedition dies. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein Victualiengeschäft ist sofort Veränderung halber zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Lenken, goldner Ring.

### Ein Gewölbe

zu vermieten und von Ostern oder Johannis zu beziehen. Näheres beim Hauswirth Sternwartenstraße Nr. 12b.

Zu vermieten ist zum 1. April ein Gewölbe mit Parterre-Logis und Bodenraum, passend zu einem Fleisch- und Gräßgeschäft, für 120  $\text{fl}$ .

Näheres Ritterstraße Nr. 38 im Gräßgewölbe.

Ein gut verwahrter Bodenraum in zweiter Etage mit Aufzug, für Buch- oder Papierhändler gut passend, ist Magazingasse Nr. 16 sofort zu vermieten und daselbst bei Groß & Co. das Nähere zu erfahren.

### Zu vermieten

eine große Parterre-Localität nebst Feuerwerkstelle und Niederlage in der Sternwartenstraße. Näheres Friedrichstraße Nr. 42.

Vermietung eines geräumigen Logis zu 120  $\text{fl}$  jährlichem Miethzins. Näheres Rosenthalgasse Nr. 5 rechts parterre.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen sind in einem neu erbauten Hause noch einige schön eingerichtete Familienlogis, hohes Parterre, 1. Etage halb, 2 Stuben, 3 Kammer, Küche, Keller und alles Zubehör. Zu erfragen grüne Schenke, 1 Treppe.

Zu vermieten sind Ostern ab eine 1. Etage mit Garten 350  $\text{fl}$  Reiter Straße — eine 1. Etage 400  $\text{fl}$  an der Promenade — eine 2. Etage 425  $\text{fl}$  an den Bahnhöfen — eine 1. Et. mit Garten 470  $\text{fl}$  nahe dem Theater — eine 2. Etage 500  $\text{fl}$  Dresdner Straße — eine 1. Etage mit Balcon, Garten 650  $\text{fl}$  westliche Vorstadt durch das Local-Comptoir Hainstr. 21 p.

Weststraße Nr. 17a zu vermieten 3. Etage 4 Stuben, 2 Schlafkammern mit allem Zubehör für 180  $\text{fl}$  jährl. Bestätigung beim Hausmann. Nähere Auskunft bei S. Fränkel son, Brühl 64.

Zu vermieten ist für 56  $\text{fl}$  ein im vierten Stockw. befindliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, in Nähe der Universitätsstr., zu Ostern zu beziehen. Adressen unter M R sind in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

### Zu vermieten

eine 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Preis 170  $\text{fl}$ .

Eine 3. Etage mit denselben Räumen, Preis 140  $\text{fl}$ .

Ein Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Preis 70  $\text{fl}$ .

Zu jedem Logis gehört ein Garten.

S. Mittel, Maurermeister,

Waldstr. 19 (Ecke der Wald- u. Gustav-Adolph-Straße).

Zu vermieten ist sogleich oder von Ostern d. J. ab in dem Grundstücke gr. Windmühlenstraße Nr. 15 vorn heraus die auf das Beste eingerichtete und mit allem Comforte versehene dritte Etage. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine elegante 3. Etage von 9 Stuben und Zubehör mit reizender Aussicht an der Promenade ist zu 450 Thlr. Verhältnisse halber von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

### Gustav = Adolph = Straße

(nahe der Leibnizstraße) ist zum 1. April ein Parterre und erste Etage, nach Mittag gelegen, zu vermieten. Dieselben bestehen aus 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör und können durch Mad. Stephan, Frankfurter Straße Nr. 32, beschäftigt werden.

Windmühlenstraße Nr. 30 ist die zweite nach dem Garten gelegene Etage für 100  $\text{fl}$  zu vermieten.

Plagwitz. Zu vermieten, zu Ostern a. c. zu beziehen ist ein freundliches Parterrelogis Korbstraße bei A. Georg.

### Zu vermieten

ist in Gohlis an einen soliden Herrn oder Dame eine Stube mit Benutzung des Gartens als Sommerwohnung, nach Belieben auch fürs ganze Jahr.

Näheres bei Herrn Kaufmann Holzweilig, Gerberstraße.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube Petersstraße Nr. 29, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn oder Dame Dorotheenstraße 11, im Petersbrunnen 1 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Erkerstube mit Benutzung eines Claviers an 1 auch 2 Herren Thomasgäßchen 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren sogleich eine freundlich meubl. Stube mit Schlafkammer Reudnitz, Gemeindeg. 291, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube oder als Schlafstelle Johannsgasse Nr. 36, 1 Treppe vorn.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Hainstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer mit Kammer, Haus- u. Saalschlüssel für 1—2 Herren Münzgasse Nr. 19, 3 Tr.

## Zu vermieten

ist eine fein vollständig ausmeublirte Stube mit Kofen, zwei Treppen hoch und vorn heraus, in

**Bills Tunnel, Barfußgäßchen Nr. 6.**

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Stube und Schlafstube, an 1 oder 2 Herren, Aussicht des Marktes. Zu erfragen Reichstraße Nr. 12 im Herrenkleidermagazin.

**Zu vermieten** ist sogleich an einen Herrn ein meublirtes Stübchen mit Bett Meublier, Gemeindegasse Nr. 291, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein sehr großes Zimmer ohne Meubles in sehr schöner Lage. Zu erfr. Frankf. Straße 38, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten** sind 2 fein meublirte Stuben mit Doppelfenstern, Hausschlüssel und separatem Eingang, am liebsten ohne Meubles, Lurgensteins Garten 5g, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer mit separatem Eingang Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

### Garçon-Wohnung.

Ein großes, freundliches, fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet kann sofort oder später bezogen werden.

Zu erfragen im Café anglais.

Ein freundlich meublirtes **Garçon-Logis** vorn heraus ist zu vermieten Inselstraße Nr. 15, 1 Etage links.

Ein gut meubl. Zimmer mit Kammer ist an einen oder mehrere Herren sofort zu vermieten Raundörschen Nr. 4, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube 1 Treppe hoch vorn heraus ist sofort zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 32.

An einen oder zwei Herren ist sogleich oder später beziehbar ein fein und ganz neu meublirtes Logis **billig** zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, Eingang I 4. Etage, Ecke der Sternwartenstraße bei Richter.

Meßfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für Herren sogleich zu vermieten Nicolaisstraße 48, 4. Etage.

Sofort oder später zu vermieten eine meublirte Stube mit separatem Eingang Gerichtsweg Nr. 2 im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Thalstraße Nr. 6, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

In einem heizbaren Stübchen sind 2 Schlafstellen offen an Herrn Kaspergäßchen 5, 3 Treppen bei Fiedler.

## Meine Marmor-Regelbahn

Auch kann ein Abend an eine Gesellschaft abgelassen werden bei

empfehle ich heute von früh bis Abend zur Benutzung, wo Jedermann mit Theil nehmen kann.

**C. Well**, Marienstraße Nr. 9.

## Vorläufige Anzeige.



# Maskenball des Familienvereins



findet Montag den 13. Februar im Colosseum statt. D. V.

NB. Alle Mitglieder werden den 4. Februar Abends 8 Uhr zum Clubtag dringend eingeladen. D. V.

# ODEON.

Montag den 6. Februar

## Grosser Volks-Maskenball.

**Billets**

für Herren à 10 Ngr., für Damen à 7½ Ngr. sind bei Herrn **Wilh. Dietze**, Grimma'sche Straße Nr. 8, so wie im **Odeon** zu haben. Abends an der Casse kostet das Billet resp. 15 und 10 Ngr. Einlaß 7 Uhr.

**A. Herrmann.**

## Hôtel de Saxe.

Heute Freitag den 3. Februar 1865 humoristisch-musikalisch-theatralische Abendunterhaltung, gegeben von den Herren **L. Carlsen**, **E. Oberländer** u. den Damen Frau **Minna Carlsen-Wunderlich**, Frä. **Oberländer**. Zur Aufführung kommt: **Nach dem Balle**. **Barbier** und **Pugmacherin**. Ein seltsamer Contract.

**Carlsen.**

## Herrn Löwe's Restauration,

vis à vis der Nicolaiskirche.

Heute Freitag den 3. Februar humoristisch-theatralische gesangskomische Soirée à la Levassor, Couplets, Duets und Lieder ernsten und heiteren Genres durch den Komiker und Schauspieler Herrn **Charles** und die Familie **Beyer** aus **Gera**. Concert für Streich-Quartett der beliebten **Beyer'schen Capelle**. Anfang 7 Uhr.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren goldnes Lämmchen, Meublier.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Hospitalstraße, Zangenbergs Gut Nr. 33, 3 Treppen..

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren Karlstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Zu erfragen im Productengeschäft lange Straße Nr. 43.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube Kohlenstraße Nr. 10, 2 Treppen bei E. Herrmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Theilnehmer zu einer Stube als Schlafstelle wird gesucht Kohlenstraße 10, 1. Etage rechts.

Zwei junge Buchhändler wünschen in einer anständigen Familie Mittagstisch zu nehmen. Gef. briefliche Offerten bitten Johannisgasse Nr. 39, 1½ Treppen bei Herrn Hartung niederzul.

**L. Werner.** Heute 8 Uhr.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

## Concert der Capelle von Fr. Büchner.

Anfang 1/3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: „Meeresstille und glückliche Fahrt“, Du. von Mendelssohn. Fantasie aus dem „Sommernachts Traum“ von Mendelssohn. Du. zur Oper „Corydon“ v. C. M. v. Weber. Die Lebensbilder, Longemalde von Zabel u. s. w.

## Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zum Schlachtfest freundlichst ein.

**L. Meinhardt.**

## Heute Schlachtfest

Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße.

## Heute Schlachtfest

bei **H. Bothe**, Hospitalstraße 38.

NB. Das Felsenkeller-Lagerbier ist vorzüglich.

### Heute Schlachtfest

bei Witwe **Behringer**, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

**Schweinsknochen** mit **Rößen** empfiehlt für heute Mittag u. Abend, zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3½ N. **Ferd. Fritzsche**, gr. Fleischergasse 28.

## Heute Fastnachtschmauß in Plagwitz.

Dazu lade ich ganz ergebenst ein, empfehle delicate Speisen und preiswürdige Weine und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
 NB. Auch findet zum Schluß ein Länzchen statt. **M. Thleme** fr. Düngefeld.

**No. 1.** Heute Pfannkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen, wo zu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**  
**Restauration zum Johannisthal.** Heute von Mittag an frische Pfannkuchen empfiehlt **Dr. Wrenn.**

**Mockturtle-Suppe** empfiehlt heute Abend **Louis Hoffmann**, gegenüber dem Schützenhaus.

## Karpfen polnisch

empfehlen für heute Abend (Dresdner Waldschlößchen- und Lagerbier vorzüglich) **Reiss Restauration** am Neumarkt.

## Gasthof zum Rosenkranz

empfehlen Mittagstisch von 12-1 Uhr im Abonnement 5 Ngr. **H. Charpentier.**

**Mittagstisch** gut u. kräftig empfiehlt **H. Kühn**, Stadt Cöln.

# Echt böhmisches Bier

aus der Leitmeritzer Stadtbrauerei empfiehlt neben seinem echt Münchener Pschorr-Bräu **Louis Kraft**, „Stadt Berlin.“  
 Heute Abend Mockturtle-Suppe.

## Echt Bayerisches Bier

aus der Brauerei der Herren Gebrüder Ungermann in Hof à Löpschen 15 S., sowie Zwickauer Märzenbier empfiehlt als ganz vorzüglich **C. F. Näther**, Petersstraße.

NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

**Wartburg.** Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet **J. G. Helm.**

**Deutsche Bierstube**, Roßplatz 9. Heute Schlachtfest. **C. F. Werner.**

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet **L. H. Fischer**, Weststraße Nr. 17.

Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein **J. G. Richter**, Sophienstr. 18.

Heute Schlachtfest, wo zu höflichst einladet (Lagerbier schön.) **Gösswein.**

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute Schweinsknochen. — Das Bier ist ausgezeichnet.

## Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

**Schweinsknochen** empfiehlt für heute Abend nebst vorzüglichem Bayerisch und Gainsdorfer Lagerbier **A. Grün.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein **Wilb. Friedrich**, Peterssteinweg Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut oder Meerrettig, wo zu ergebenst einladet **H. Thal.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut oder Meerrettig. **Ernst Schulze** (Klapa), Klostergasse Nr. 3.

## Zill's Tunnel.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckkuchen, wo zu ergebenst einladet **Franz Müller.**

**Stadt Malmedy** Ritterstraße Nr. 39. Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **W. H. C. Carus.**

**Speckkuchen** heute Freitag von 1/29 Uhr warm beim Bäckermeister **Frenberg**, Petersstraße Nr. 7.

Heute 1/29 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister **Wäusezahl**, Grimma'scher Steinweg, Boldmar's Hof vis à vis.

Morgen Schlachtfest bei **F. Senf**, Gewandg.

Verloren wurde am Freitage den 27. Januar im Livoli ein schwarzsamtnes **Margarethentäschchen**. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition dieses Blattes gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Dienstag Mittag ein schwarzer Pelztragen in der Fleischergasse oder Petersstraße. Abzugeben gegen Belohnung N. Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen.

## Verloren

wurde am Dienstag Nachmittag von der Mühlgasse bis in die Reichstraße ein goldnes Medaillon mit dem Portrait eines Herrn. Da dies ein theures Andenken ist, wird der ehrliche Finder gebeten, selbiges gegen Dank und Belohnung abzugeben Mühlg. 8, 1 Tr.

Verloren wurde am 31. Januar ein Damenving mit blauem Stein von der Quersstraße bis Dresdner Chausseestraße. Gegen Belohnung abzugeben **Tauscher** Straße Nr. 27, erste Etage.

Verloren gegangen am 1. Febr. Abends 11 Uhr von der Berliner Bahn bis nach Hotel de Davière ein braunes Portemonnaie, enth. 1 preuß. Fünftalerschein, 1  $\frac{1}{2}$  Münze und einige gold. Kopfnadeln. Abzugeben gegen Belohn. im Hotel de Davière.

Verloren wurde ein Schlittschuh Mittwoch Abend gegen 9 Uhr von der Webergasse bis an die Turnhalle; weil es ein Andenken ist bittet man ihn gegen Belohn. Petersstr. 35, 4 Tr. abzug. Podopfsky.

Verloren wurde in der Nacht vom 1. bis 2. Febr. von der hohen Straße bis Johannisgasse ein Bisamplätzchen. Gegen 2 Pf. Belohnung abzugeben bei Madame Hippoldt, Katharinenstraße 2.

Verloren ein beinernes Kästchen, enthaltend einen goldenen Ring. Gegen Belohnung gef. abzugeben Lurgenstein's Garten bei dem Hausmann.

Ein schwarzer Wachtelhund ist am Sonntag entlaufen. Gegen Dank und Belohnung gef. zu melden Ruchengartenstr. 132, I.

Gefunden wurde am Dienstag den 31. Jan. auf dem Neumarkt ein Portemonnaie mit Geld.

Der sich legitimirende Eigentümer kann dasselbe in Empfang nehmen bei Böhmé & Co.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Tochter Emilie auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.  
S. Kreuzberg, Menageriebefitzer.

## Vorträge über religiöse Fragen.

Heute Freitag, Abends 7 Uhr, im Saal des Gewandhauses, Dr. Kahnis: Die alte Kirche.

**Pädag. Gesellschaft.** Sonnabend 4. Februar (7 1/2 Uhr) Stadt Berlin. L.-D. Kritische Berichte.

**Fortbildungs-Verein für Buchdrucker und Schriftgießer.**

Heute Abend acht Uhr Vortrag von Herrn Hauptmann Korn im Schützenhause. Mitglieder und deren Damen sind hierzu freundlichst eingeladen. Das Directorium.

„**Fortschrittspartei**“ Sonnabend Abend Gute Quelle.

## Singakademie.

Unsere geehrten Mitglieder und Gäste ersuchen wir, Anmeldungen zur Theilnahme an unserm

### Sonnabend-Feste

bis spätestens heute Nachmittag 4 Uhr an der Ihnen bekannten Stelle aufzugeben und an der Abend-Probé im Schützenhause heute Abend 7 Uhr ohne Ausnahme gefälligst Theil nehmen zu wollen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.  
Der Vorstand.

## Singakademie.

Zu der bevorstehenden Festlichkeit heute Abend 7 Uhr **Generalprobe** im Schützenhause.  
Die Vorstände

der Singakademie, des Dilettanten-Orchester- und des Männergesangsvereins.

Den Torsträger, vulgo Dienstmann??

**Gustav Zenz**

ersuchen wir seine nächtlichen Excesse zu vermeiden, dann wird Niemand mehr seinen rechtlichen Namen missbrauchen.  
Die Bewohner Ulrichsstraße Nr. 60.

(Eingefandt.)

In Folge einer starken Erkältung wurde meine Frau einige Zeit sehr vom Husten geplagt. Der Gebrauch einer halben Flasche

### weißen Brust-Syrups\*)

aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in Breslau hat denselben sogleich durch seine lösende Wirkung gehoben. Dieses bezeugt der Wahrheit gemäß  
Meissen. **Alexander Surenkoff**, Stadtwachmeister.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pfätzmann**, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35  
**Gehr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.  
**O. Jessnitzner**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Herr Theaterdirector von Witte wird höflichst gebeten Fräulein Stephan noch in andern Stücken als in der Zauberflöte aufzutreten zu lassen.

Also keine Jagdkarte hatte der Jagdhundschieser?  
nobel, nobel, —

**H. B.** Konnte n. läng. verweil. nur vorüberg. — Bitte d. Geheimn. niem. mitzuth. Glück. Stund. viell. bald, obfch. beiderf. unbel. — Viell. morg. od. Sonnt. um dieselbe Zeit am Schwanent. od. Sonnt. im Theat. —

Es gratulirt dem Herrn **Louis L.** zu seinem heutigen Wiegenfeste **S.**

Dem Herrn **L. L.** zu seinem heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß die ganze Rauchwarenhalle wackelt. **J.**

Unserm Freund **Gustav Schmidt**, genannt Kaiser Karl, gratuliren von ganzem Herzen zu seinem 21. Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Blauenische Hof zittert.  
**A. B. W. M. S. St.**

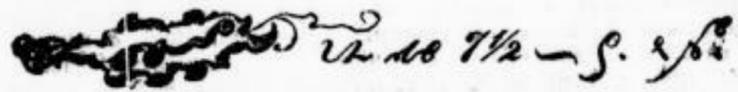
D hätt ich Dich nie gesehen! von wegen —  
D hätt ich meinen Thaler wieder.

Es gratulirt der Madam **Mudert** in Reichels Garten zu ihrem heutigen Wiegenfeste  
Eine Freundin.

## Händler'sche Academie.

Heute Abend 9 Uhr Alle nach Café Hennersdorf. Das Erscheinen **Aller** ist dringend nothwendig.

**OSSIAN.** Heute 7 Uhr Uebung.



**Schleicher'sche Riege.**  
Heute um 9 Uhr bei Schneemann.

## Todes-Anzeige.

Am 29. Januar d. J. starb in Pesth, fern von seiner Heimath, schnell und unerwartet unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Buchbindergehülfe **Carl Louis Hermann Schimpke**, im Alter von 23 Jahren.

Alle, die den Guten kannten, werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren. — Leipzig, den 1. Februar 1865.

**Job. Mich. Schimpke**, als Vater,  
im Namen der übrigen Hinterlassenen in Leipzig und Hof.

Heute in der ersten Morgenstunde entschlief sanft nach hartem Krankenlager zu einem bessern Sein unsre herzensgute Mutter Frau **Sophie Eleonore** verwitwete **Müller** geb. **Kirchhof**. Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig, den 2. Februar 1865.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute verschied plötzlich und unerwartet unser guter Vater, der Instrumentenmacher **Gustav Baumann**, in seinem 58. Lebensjahre, was wir Verwandten und Freunden hiermit pflichtschuldigst anzeigen; um stilles Beileid bitten  
Leipzig, den 2. Februar 1865.

Seine vier hinterlassenen Kinder.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete gestern Abend 8 Uhr sanft und ruhig nach längeren Leiden mein lieber Gatte, **Karl August Brunner**, in seinem 34. Jahre, was ich tiefbetrübt den Verwandten und Freunden anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 2. Februar 1865.

**Auguste** verw. **Brunner**, geb. **Engler**.

## Herzlichen Dank

Allen, welche bei dem uns so hart betroffenen Schicksalschlage durch Wort und That, durch so zahlreiche ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte des zu früh Dahingegangenen, durch den erhabenen Gesang am Grabe ihre Theilnahme in so reichem Maße an den Tag gelegt haben; innigen Dank aber auch Herrn Dr. **Wille** für die seelenvollen Worte des Trostes und der Liebe an der Gruft des Entschlafenen.

Wo die Hand des Herrn so schwer auf einer zeither so glücklichen Familie ruht, ist diese Achtung und Liebe lindernder Balsam auf die wunden Herzen.

Leipzig, am 2. Februar 1865.

Die Familie **Arnold**.

Durch die Geburt eines muntern Mädchens wurden erfreut  
Leipzig, den 1. Februar 1865.

Otto Starke und Frau  
geb. Frenzel.

Heute wurde meine liebe Frau von einem muntern Mädchen  
entbunden. Statt besonderer Meldung.  
Leipzig, den 2/2. 65.

S. Schlieder und Frau.

Helene Schütz,  
Heinrich Lampert,  
Verlobte.

Wurzen, den 28. Januar 1865.

Leipzig.

Ihre Verlobung zeigen nur hierdurch an  
Marie Lichtenstein,  
Heinrich Nibsam.

Leipzig, den 1. Februar 1865.

Die Beerdigung des Herrn Pastor D. Kritz findet heute um 1/3 Uhr statt. Versammlung im Bet-  
saale des St. Johannis-Hospitals.

### Die Mitglieder der Bäcker-Innung

werden hierdurch eingeladen, sich bei der Beerdigung ihres frühern Mitgliedes und Obermeisters Herrn Gebert, welche heute Nach-  
mittag 2 1/2 Uhr stattfindet, recht zahlreich zu betheiligen. Versammlungsort: Drei Lilien, Kanstädter Steinweg bei Herrn Fiedler.  
F. Grashof, Obermeister.

Die Freunde und Bekannten, welche dem selig entschlafenen Herrn Traugott Gebert die letzte  
Ehre erweisen wollen, versammeln sich Kanstädter Steinweg im Gasthof „zur goldenen Laute“ heute  
Freitag Nachmittag vor 3 Uhr.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

### Angemeldete Fremde.

Nubejer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
Alvensleben, Fräul., Hofopernsängerin a. Dresden,  
Hotel de Baviere.  
Abois-Obholzer, Bfdr. a. Bueche, Brüsseler Hof.  
Aras, Fabr. a. Mülheim, Stadt Köln.  
Bachtelbes, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
v. Byren, Baron nebst Bedienung aus Paris,  
Hotel de Pologne.  
Bendheim, Kfm. a. Berlin,  
Bekmann, Kfm. a. Barmen, und  
Böhnert, Kfm. n. Frau a. Gera, St. Hamburg.  
Busch, Kfm. a. Berlin, und  
Bretthal, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
Becker, Kfm. a. Gütensberg, Stadt Frankfurt.  
Blum, Kfm. a. Frankfurt a/M., und  
Boje, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.  
Böning Conditor a. Dessau, Stadt Köln.  
Baumgärtner, Kfm. a. Chemnitz, St. London.  
Capelle, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.  
Cutter, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.  
Czirk, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Wien.  
Dumant, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.  
Dettmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Delling, Kfm. a. Ndr.-Lößnitz, Bamberger Hof.  
Dobt, Kfm. a. Barmen, Stadt Berlin.  
Dürr, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.  
Dörl Dampfschiffer a. Tetschen, w. Schwan.  
Edmann, Fabr. a. Bielefeld, Palmbaum.  
v. Galewitz, Graf nebst Bedienung aus Posen,  
Hotel de Pologne.  
Fricke, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  
Funk, Ober-Inspr. a. Frankf. a/M., Palmbaum.  
Finkerbusch, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
Felsin, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
Fohl, Kfm. a. Trautenau i/B., Restauration des  
Thüringer Bahnhofes.  
Finkelslein, Kfm. a. Jassy, Stadt Freiberg.  
Gnühl, Bontdir. a. Dessau, Restauration des  
Berliner Bahnhofes.  
Graf, Kfm. a. Grefeld, und  
Gehrenbeck, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.  
v. Goerz, Graf nebst Diener a. Berlin, Hotel  
de Baviere.  
Gareis, Ingen. a. Köln, goldner Elephant.

Gebide, Kfm. a. Gera, Restaur. des Thüringer  
Bahnhofes.  
Goffmann, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.  
Hensel, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.  
Gera, Kfm. a. Reichenberg i/B., Palmbaum.  
Hollmann, Kfm. a. Prag, Stadt Wien.  
Hänsel, Stbdes. n. Fam. a. Schreibitz, g. Sieb.  
Hollmann, Kfm. a. Lütenscheid, und  
Hänseler, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Havemann, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.  
Houben, Kfm. a. Köln,  
Hundert, Director a. Magdeburg, und  
Hinrichsen, Kfm. a. Roskau, Hotel de Baviere.  
Hercher, Musikdir. a. Hildesheim, Stadt Köln.  
Trasaretti, Künstler n. Fr. a. Genua, St. London.  
Jansen, Kfm. a. Roisdorf, Stadt Hamburg.  
Junig, und  
Jänichen, Dampfschiffer a. Dresden, w. Schwan.  
Just, Kfm. a. Wurzen, Restauration des Leipziger  
Dresdner Bahnhofes.  
Korn, Fabr. a. Dessau, Lebe's H. garni.  
Kazmann, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.  
Krumm, Kfm. a. Remscheid, und  
Kirschbaum, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
Ker, Ger.-Assessor a. Calbe, Stadt Berlin.  
Lenz, Kfm. a. Reutlingen, Palmbaum.  
Lohouse, Kfm. a. Lille, Hotel de Prusse.  
Lipmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Leo, Director a. Magdeburg, und  
Löffler, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.  
Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, und  
Meyer, Kfm. a. Bingen, Palmbaum.  
Meyer, Kfm. a. Weithain, Münchner Hof.  
Müller, Fabr. a. Berlin, und  
Meyer, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.  
Meyer, Kfm. a. Fürtb, Stadt Hamburg.  
Mähler, Kfm. a. Freiberg, und  
Mayer, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  
Mack, Steindruckereibes. n. Familie a. Frankfurt  
a/M., Brüsseler Hof.  
Müller, Kfm. n. Fr. a. Zwickau, St. Nürnberg.  
Defer, Fabr. a. Penig, Münchner Hof.  
Ditto, Def. a. Trebnitz, Bamberger Hof.  
v. Boniuiski, Stbdes. a. Kornowick, Lebe's H. g.

Philippsthal, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
Pock, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.  
Karf, Kfm. a. Lübeck, Lebe's H. garni.  
Kotthe, Kfm. a. Döbeln, weißer Schwan.  
Koskine, Beamter a. Eger, Hotel de Prusse.  
Rudolph, Stbdes. a. Podemus, blaues Hof.  
Rudolph, Fabr. a. Aue, grüner Baum.  
Richter, Weißgerber a. Quersfurt, und  
Reichel, Kfm. a. Zittau, Stadt Köln.  
Salberg, Kfm. a. Giberfeld, Palmbaum.  
Schletter, f. k. Rath a. Prag, Hotel de Prusse.  
Schubert, Kfm. a. Chemnitz, blaues Hof.  
Schneider, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.  
Schneider, Tuchwchr. a. Werbau, und  
Sorghagen, Kfm. a. Delitzsch, goldnes Sieb.  
Schmidt, Kfm. a. Chemnitz, und  
Schiffer-Boichorst, Kaufm. a. Warendorf, Stadt  
Hamburg.  
v. Schrammbach, Dfz. a. Königsberg, und  
Schneider, Bank-Director a. Weimar, Restaur.  
des Thüringer Bahnhofes.  
Seyler, Stallmstr. a. Torgau, Bamberger Hof.  
Schäfer, Kfm. a. Frankf. a/M., Brüsseler Hof.  
Spaumann, Kfm. a. Zittau, Stadt Köln.  
Schmieder, Kfm. a. Keerane, St. Nürnberg.  
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des  
Magdeburger Bahnhofes.  
Lettendorn, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.  
Lögel, Stbdes. a. Leuteritz, blaues Hof.  
Lhon, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Leichmann, Kfm. a. Penig, grüner Baum.  
Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.  
Weyrather, Maurerwstr. n. Frau a. München,  
goldner Elephant.  
Wibb, Kfm. a. Werbau, Stadt Berlin.  
Wüstenfeld, Kfm. a. Schweinfurt, St. Nürnberg.  
Winkler, Stbdes. a. Schmölla, grüner Baum.  
v. Worzewski, Graf n. Familie und Bedienung  
aus Posen, und  
Wülbern, Privat. a. Magdeb., Hotel de Baviere.  
Zschiedrich, Bürgermstr. a. Kossen, H. de Prusse.  
Bogel, Pferdehdir. a. Wittweida, blaues Hof.  
Zimmer, Fabrikant aus Hamburg, weißer  
Schwan.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. Februar. Berg.-Märk. C.-B.-A. 135 1/2; Berl.-Anh.  
186 1/2; Berl.-Potsd.-Magdeb. 208; Berlin-Stettin. 135;  
Breslau-Schweidnitz-Freib. —; Köln-Mindener 200; Cösel-  
Döber. 56 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 99 3/8; Mainz-Ludwigsh. 131 1/2;  
Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 74 3/4; Oberschles. Lit. A.  
163 1/4; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 111 1/2; Südbahn  
(Rom.) 146 1/4; Thüringer 129 1/2; Preuß. Anleihe 5 0/0 106;  
do. 4 1/2 0/0 102 1/2; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 0/0 91 1/4; Destr.  
Nat.-Anl. 70 3/4; do. Loose v. 1860 84 3/4; do. v. 1864 52; do.  
Silberanl. 74 3/4; do. Bank-Not. 89 1/2; Russ.-Poln. Schatzobl.  
4 0/0 —; Russ. B.-Noten 78 1/2; Braunschweiger B.-Actien —;  
Darmst. do. 95 1/4; Dessauer do. 90; Disc.-Com.-Anth. —;  
Genf. Cr.-A. —; Geraer B.-Act. 109 1/4; Leipz. Credit-Act. 86 1/2;  
Meininger do. —; Preuß. Bank-Anth. —; Destr. Credit-  
Actien 84 3/4; Weimar. Bank-Actien 100 1/2. Wechsel=Course.  
Amsterdam f. S. 144 1/4; Hamburg f. S. 153 1/8; do. 2 M.  
152 1/8; London 3 M. 6.21 1/4; Paris 2 M. 80 1/2; Wien  
2 M. 88 1/8; Frankfurt am Main 2 M. 56.24; Petersburg  
f. S. 86 1/4; Bremen 8 Tage 110 1/2.

Wien, 2. Februar. Feiertag.

London, 2. Februar. Consols 89 1/2.

Paris, 2. Februar. 3 0/0 Rente 67.05. Italienische  
neue Anleihe —. Ital. Rente 65.15. Credit-mobil.  
Actien 955. 3 0/0 Span. 40 1/2. 1 0/0 Span. —.  
Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-  
Actien 450. Lomb. Eisenbahn-Actien 552.50. —  
Alles angeboten, Eisenbahnliquidat. beschäftigt  
allein Speculanten. 67.10, 67.17, 67. Schluss  
wenig besser. Liquidation = Course 447.50, 64.85,  
958.75, 548.75.

Berliner Productenbörse, 2. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd.  
loco 44—55 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco  
27—32 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —,  
pr. d. Mt. 21 —. Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 13 1/2 —,  
pr. d. Mt. 13 3/4, April-Mai 13 1/2 unverändert. — Roggen  
pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4 —, pr. d. Mt. 35 1/4, Frühj. 34 1/8, Mai-  
Juni 34 3/4 unv. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/8 —, pr. d. Mt.  
11 1/8, April-Mai 11 23/24, Mai-Juni 12, Sept.-Oct. 11 3/4 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.